

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Eiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und in allen Ländern besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Re. 176. Samstag, den 31. Juli 1898. XIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Für 50 Pfg.

abonnirt man jederzeit auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Antliches Organ der Stadt Wiesbaden)

für einen Monat frei in's Haus.

In der Haupt-Expedition (Marktstraße 30, Eingang Reugasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“

für 40 Pf.

monatlich abgeholt werden.

Wochenschau.

* Wiesbaden, 30. Juni.

Die besondere Aufmerksamkeit richtete sich in dieser Woche nach Friedrichruh. In alle Welt erging von dort die Nachricht, Fürst Bismarck sei ernstlich erkrankt. Thatsächlich beruhte diese Meldung auch auf Wahrheit, und schon wurde das Schlimmste befürchtet, doch die unverwundliche Kraftnatur des „Alten im Sachsenwalde“ hat die Krisis wiederum glücklich überstanden.

Der Sturm in dem Bipe'schen Glase Wasser hat sich, nachdem er im Laufe der Woche noch ganz gehörig schaukelte, wesentlich besänftigt. Von den Tageszeitungen ist die Angelegenheit in breiter und durchaus sachgemäßer Weise erörtert worden. Daß nach der Rückkehr des Kaisers noch ein Wort in der viel erörterten Frage gesprochen werden wird, wird allseits als sicher angenommen, zumal

Eine Rheinfahrt.

Wismannshausen, Rheinstein, Niederwald, Rüdesheim.

Veranstaltet von der Cuxdirection zu Wiesbaden.

(Schluß.)

Neben ihm ist einer nicht so vorsichtig. Der schreibt kurzweg:

Nur am Rheine möcht ich leben,
Nur am Rheine möcht ich sein.
Aber theuer ist das Leben,
Zahl drum tausend Mark schnell ein.

Ja, man muß der Natur Poesie eben mit des Lebens nackter Prosa zu verbinden wissen, man muß nicht phantastisch sein wie ein anderer:

Ich sitze hier auf dem Rheinstein
Und höre des Stromes Brausen,
Und laß es mir wohl beim Wein sein,
Und drüben liegt Wismannshausen.

Dabei hat er auf Rheinstein gar keinen Wein gesehen.

Aber die, welche in der „Krone“ mittlerweile sitzen, die haben probirt, ob der Wein begeistert. Die begrüßen uns mit lautem Hallo. Wir folgen schleunigst ihrem guten Beispiele; hei, wie das Traubenblut perlt und kaskadirt, wie sich die Gesichter röthen, wie die Stimmung schon mit Sporenklirren auftritt, wie die helle Lust aus allen Augen strahlt. Ich begreife, was die großen Weiber hierhinjog. Ich lehne mich zurück, überwältigt glühe ich die Augen.

„Du, der dichtet“, meint mein Nachbar zu seinem Freunde. Das weckt mich aus meinen Visionen. „Nicht? Hier? Alles gut und wohl, aber was soll man noch über die Schönheiten des deutschen der deutschen Weins sagen, was andere nicht schon gesagt hätten.“

die peinliche Angelegenheit nun einmal in die Öffentlichkeit hineingetragen worden ist.

Ueber den Zollkrieg mit Rußland ist es mittlerweile auch recht still geworden. Deutscherseits legt man offenbar der ganzen Angelegenheit keine besondere Bedeutung mehr bei, was schon daraus hervorgeht, daß die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärte, Excellenz v. Miquel werde vor dem 6. August die Geschäfte nicht übernehmen, da eine wichtige Staatsministerialisierung bis zu diesem Termin nicht ankünde. Ueber Annahme oder Ablehnung der russischen Antwort in Sachen des Zollstreits wird das preussische Ministerium bereits in diesen Tagen seine Entscheidung zu fällen haben.

Weit schwieriger als das politische Verhältnis Deutschlands zu Rußlands scheint sich der seit langem schon latent bestehende Gegensatz zwischen England und Rußland gestalten zu wollen. Beide Mächte rüsten bekanntlich mit ganz ausnahmsweisem Eifer, und der Chef des britischen Marineamts versäumte nicht, bei der neulichen Einbringung der Riesenflottenvorlage ausdrücklich auf Rußland zu verweisen, dessen starke Rüstungen England zu einem gleichen Vorgehen nöthigten. Ernst zu nehmende englische Blätter machen denn auch schon seit geraumer Zeit kein Geht daraus, daß ein englisch-russischer Zusammenstoß in absehbarer Zeit zweifellos erfolgen werde, allein schon die asiatische Frage lasse diese Eventualität als eine unumgängliche Nothwendigkeit erscheinen.

Im spanisch-amerikanischen Kriege ist die längst erwartete und gewünschte Wendung nun insofern eingetreten, als Spanien offiziell in Washington hat erklären lassen, es fühle sich als den Besiegten und er suche um Mittheilung der amerikanischen Friedensbedingungen. Anfangs schien es, als würden die amerikanischen Machthaber dem spanischen Verlangen gegenüber sich ablehnend verhalten und zwar deshalb, weil man in den Vereinigten Staaten vielfach der Meinung zuneigt, Spanien habe sein Anliegen nur aus Anregung der europäischen Mächte vorgetragen, die den Umfang der amerikanischen Forderungen, namentlich der Philippinen kennen zu lernen wünschten. Von dieser Meinung ist man inzwischen mehr und mehr abgekommen, so daß allgemein auf einen befriedigenden Verlauf der Unterhandlungen gerechnet wird. Ja man hofft

sogar, die Dinge seien schon jetzt so weit gediehen, daß auch auf Portorico kein Blut weiter fließen werde.

In Oesterreich liegen die Dinge bereits so, wie man es erwarten mußte. Der Reichsrath ist aufgelöst worden und wird wahrscheinlich nicht sobald wieder einberufen werden, ja man glaubt sogar, daß der neue Reichsrath auf Grund eines neuen Wahlgesetzes gewählt werden wird, so daß oppositionelle Candidaten überhaupt nicht mehr in die parlamentarische Vertretung des Reiches gelangen können.

In Frankreich ist immer noch keine Aussicht vorhanden, daß die Dreyfus-, Zola- u. c. Affaire zu einem endgültigen Resultat kommt, wenn auch die Stimmen häufiger werden, die auf Revision des unheilvollen Prozesses dringen.

Deutschland.

* Berlin, 29. Juli. Aus Bergen wird mitgetheilt: Der Kaiser ist heute Vormittag im besten Wohlbefinden hier angekommen. Er gedenkt heute, morgen und übermorgen vor Bergen zu verbleiben.

— Wie die „Post“ meldet, ist in der zwischen Deutschland und Rußland stattgefundenen Verhandlungen in Sachen der angekündigten russischen Zolltariferhöhungen ein völliges Einverständnis erzielt worden.

— Das Befinden des Fürsten Bismarck hat sich noch weiter gebessert. Die beiden Söhne des Fürsten reisen morgen von Friedrichruh wieder ab. Der Fürst hat gestern Abend an der Familientafel theilgenommen. Geheimrath Schweninger ist abgereist.

* Friedrichruh, 30. Juli. Da hier täglich ganze Stöße von Anfragen nach dem Befinden des Fürsten eingingen, so ist seit gestern das Personal des Friedrichruher Telegraphenamtes vermehrt worden.

Ausland.

* Wien, 29. Juli. Die Rekonstruktion des Kabinetts Thun soll unmittelbar bevorstehen.

* Constantinopel, 29. Juli. Der russische Botschafter hat auf heute die Botschafter Frankreichs, Eng-

Es wird immer heiterer, schon geht ein Glas in Städte, und Scherben bedeuten Glück. Und nun nimmt uns die Zahnradbahn auf, nachdem wir mit unserer Musik das ganze Städtchen alarmirt haben und bequem gehts herauf an appigen Weingeländen vorbei, jetzt an Kleeüberfüllten Feldern, an blumengeschmückten Auen zum Jagdschloß-Niederwald.

Müde und hungrig sind wir geworden, schnell sind die Tische besetzt und einige Nachzügler haben sogar noch Mühe, einen Sitz zu erlangen. Es giebt: Potage à la Windsor, Steinbut in Butter und Kartoffeln, Boeuf braisé und Macaroni mit Beilage, Erbsen, Karotten mit Zunge und Schinken, junge Hasen mit Compot und Salat und Himbeereis und in den Zwischenpausen Tafelmusik. Man hat sich aber schon so eng aneinandergeschlossen, daß die Unterhaltung keine Schwierigkeit mehr macht und Musik Refektsache ist, bis sie zum — Tanze aufspielt. Und man tanzt trotz der Ermüdung, über die sich schon einige beklagen; die Röcke fliegen, die Lognettes kokettiren, die Blicke wandern hin und her, die Nieder wogen. Hei, hinein in den lustigen Reigen!

Im Süden fliegen brohende Wolken auf, von der Terrasse des Jagdschlösses sieht man durch eine Waldblichtung den Rhein dampfend heraufsteigen. Doch weiter gehts durch den schattigen Waldgang, durch die Rauberhöhle zur Rosse, von der aus sich einem ein Ständchen Paradies erschließt, das ein Engel nach dem Sündenfalle der ersten Menschen, als er den Eden zum Himmel trug, hier fallen ließ. In stummer Begeisterung blickt man in die Ferne, sieht man Bingen vor sich liegen, den Rothenberg mit seiner neuen Kirche, ganz hinten den Odenwald, fern im Westen die Vogesen in blaue Dämmerndem Scheine, sieht man das malerische Nahethal, den Hundsrück und so fort. Ob der allertings,

der da seiner Braut, von den andern kaum beachtet, tief in die Augen schaut, Helms Worte wahr machen will:

„Und das alles sah ich liegen
In dem Aug' der schönen Frau?“

Ober ob er — ?

Und noch eine kurze Wegspanne und wir stehen vor dem Niederwald-Denkmal, jenem grandiosen Wahrzeichen von Deutschlands Einheit und Macht.

Diesmal staune ich den alten Sergeanten an, der den lautlos harrenden Zuhörern das Denkmal erklärt in stehenden Worten. Nach ihm fällt die Musik mit der Nationalhymne ein; man findet jeden Augenblick etwas Neues an dem Denkmale. Auch im Modellsimmer geht es aus und ein. Die Theilnehmer an unserem Ausfluge vermischen sich mit anderen Touristen, die Freundschaftsbände schlingen sich in dem Patriotismus fester, nur wenige Franzosen halten sich abseits. Will man es ihnen verwehren?

Nach einem erfrischenden Biertrunk eilstürmt man die ersten Wagen der Zahnradbahn. Aber man wartet auf Ersatzzüge und zum großen Karger der Ersten müssen sie sehen, wie die letzten noch vor ihnen abdampfen. In Rüdesheim wird keine Station gemacht, trotzdem es mancher gern möchte. Der Wein möchte festhalten. Und Simrock sang nicht umsonst: „An den Rhein, an den Rhein, zieh nicht an den Rhein, mein Sohn, ich rathe dir gut.“ Aber es geht auf den Abend zu und gegen 7 Uhr sind wir wieder auf der Anhöhe.

Nach Hause! Rechts färbt sich der Himmel grau-blau, links über den Berggruppen schimmern die dämmern-den Wolken rothgelb hervor, der Rhein wälzt seine Bogen in allen Regenbogenfarben. Auf dem Acherdeck tanzt man. Wie jetzt erst die Musik elektrisirt; man glaubt gar nicht, wie schön es klingt; „Komm, Karlene, komm,

Die heutige Stadtverordnetenversammlung, die letzte vor den, wenn auch inofficiellen, Ferien, brachte in erster Linie ein äußerst interessantes Moment insofern, als Herr Bürgermeister Heß die Stellungnahme des Magistrats zu den Kleinbahnprojecten darlegte und für die hiesige Geschäftswelt die beruhigendsten Versicherungen abgab, womit nun allerdings nicht gesagt sein soll, daß letztere in ihren Bestrebungen wieder nachlassen darf. Einen pikanten Anstrich erhielt die Angelegenheit noch dadurch, daß Herr Kaufmann und Stadtverordneter Heß den dichten Schleier, der sich unbegreiflicher und sonderbarer Weise über die gestrigen Verhandlungen der selbstständigen Kaufleute im Nonnenhofe lagerte, zerriß und, trotzdem man dort gestern das Geheimnißvolle als das Beste für die Agitationen hinstellte, herauskünd und zu wissen gab, daß man dort in der Hauptsache an der Vollbahn festhalte. Man hätte also jetzt drei Projecte, das Mainzer eingeschlossen. Trägt sich jedoch die Eisenbahnverwaltung thatsächlich mit dem Gedanken der Vollbahn, durch die sie noch 10 Kilometer gegenüber der bisherigen Strecke ersparen würde, so dürfte aus den Kleinbahnprojecten, die von Privatgesellschaften ausgeführt werden, wohl nichts werden. Dem Staate erwüßte dadurch immer eine Concurrenz, die er sich einfach vom Leibe halten kann, indem er die Genehmigung versagt. Zwar ist die Vollbahn das Wiesbadener Lieblingsproject, so daß also die hiesigen Interessenten immerhin im Vortheil bleiben. Dann dürfte der Beschluß von Wichtigkeit sein, daß man die nöthigen Mittel zur Unterföllerung der Marktplatzes bewilligte, einer Einrichtung, die in erster Linie zur Unterbringung der Marktgrüter zc. dienen soll. Unter der Erde wird jeder Luxus vermieden werden dagegen sollen die Ausgänge ufw. einen Schmuck erhalten der sich dem ganzen Aussehen des Marktes harmonisch einverleibt. Zu eigentlichen Debatten führte nur die Rathung über das Schillerdenkmal, in welcher

Herr Stadtth. Hefl berichtete über die Versammlung
Nonnenhof, die einstimmig an einer Badbahn festhalte. Der Herr
Bürgermeister erklärte, auch diese werde der Magistrat im Auge
behalten. Beide Projekte können ganz gut nebeneinander
behalten und gefördert werden.

Truppen, welche Cuba räumen sollen, werden 40,000 Mann nach den Philippinen geschickt werden, um dort die Ordnung herzustellen. 70,000 Mann werden nach Catalonien und Navarra geschickt, um die Separatisten und Karlisten, die immer unruhiger werden, im Zaume zu halten.

New-York, 30. Juli. Ein Telegramm aus St. Thomas meldet, drei amerikanische Kriegsschiffe sind in dem Hafen von Onke eingetroffen. Die Behörden der Stadt baten die Amerikaner, die Stadt nicht zu bombardieren und überreichten die spanische Flagge.

X Kingston, 30. Juli. Aus den letzten Nachrichten aus Santiago geht hervor, daß alle Geschäfte dort geschlossen sind. Eine große Menge von Lebensmitteln wurde von der Gesellschaft zum Roten Kreuz aus Land gebracht und verteilt. Die Handelsleute verweigern den Verkauf von Allem solange, als die Gesellschaft zum Roten Kreuz Verteilungen vornimmt.

„Marburg's Alter Schwede,“ preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. **Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.**

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin O., Rothes Schloß 2.

Prämiiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. **Neuer Erfolg:** Prämiiert mit der goldenen Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste Fachlehranstalt der Welt. In England und Frankreich einzig preisgekrönter deutscher Schneider-Akademie. Gegründet 1859. Bereits über 25,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. 11/168 Die Direktion.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombaulotterie. — Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30. — Marienburger Pferdelotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 Mark Gise und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1310 Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 9365

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

WALHALLA-THEATER.

Programm bis 31. Juli:

Nur noch 2 Vorstellungen.

Josefina Morcaschani

die berühmte „schwarze Soubrette“. (Australische Baritonfängerin.)

D'Osta-Trio & Mr. Fred

in ihren großartigen Leistungen an den hängenden Ringen (in Balltoilette), sowie die sonstigen vorzüglichen Spezialitäten.

Sonntag, den 31. Juli:

2 Vorstellungen 2.

Nachm. 4 Uhr: Ermäßigte Preise. — Abends 8 Uhr: Einfache Preise. Bei günstiger Witterung findet die Nachmittags-Vorstellung nicht statt.

Frühshoppen-Concert

Vormittags von 11½—1 Uhr.

Rehnerbilletts gültig. 257/84

1.—15. August bleibt das Theater geschlossen.

Walthers Hof

3 Geisbergstraße 3.

Heute Sonntag:

Abschieds-Concert

wozu ergebenst einladet,

Joseph Lietz.

Karlsruher Hof,
44 Friedrichstraße 44.
Guten Mittagstisch zu 60, 80 u. 100 Pf.,
sowie reichhaltige Speisekarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden. 9366

Reine Weine, Liqueure u. s. w.
Albert Franz, Koch.

Neu überzogenes Billard.

In den Lokalitäten des Restaurant

Kronenburg

Montag, den 1. August cr.,

Venetianisches Nachtfest.

Der

Gesellige Verein

„Wiesbadensia“

verbindet damit seinen

1590

2. Familienabend

und wird für abwechslungsreiche Unterhaltung, gesorgt als:

Doppel-Concert

(Viebricher Musikverein und Hauskapelle)

Illumination — Bengalische Beleuchtung,

Scherzpolonaise — Fackelreigen etc.

Nach Beendigung des Nachtfestes cr. 11 Uhr:

Tanz

in der herrlich decorierten, unteren Halle.

Gesellschaft Hohengrin.

Morgen Sonntag, den 31. Juli:

Familien-Ausflug,

verbunden mit humoristischer Unterhaltung und Tanz, nach dem Saale „Zur Turnhalle“ in Viebrich, wozu freundlichst einladet 9350

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.

Kriegerverein

Germania-Allemania

Sonntag, den 31. d. M., Nachmittags von 3½ Uhr ab:

Großes Sommerfest

im Gartenlokal „Zum Bierstadter Felsenkeller“ — Bierstadterstraße 21 —, wozu wir unsere verehrl. Ehren- und active Mitglieder mit ihren Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergebenst einladen.

Für Unterhaltung ist ausgiebig gesorgt.

1563

Der Vorstand.

NB. Das Fest findet nur bei günstiger Witterung statt.

Verband der Tüncher, Maler u. verw. Berufe.

(Zahlstelle Wiesbaden.)

Sonntag, den 31. Juli, findet unser

Ausflug

(Chausseehaus, Georgenborn, Schlangenbad, Frauenstein, Dohheim) statt.

Abmarsch mit Musik, präcis 8 Uhr, vom Schwalbacher Hof aus.

Alle Kollegen, Freunde und Gönner laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme ein.

1585

Der Vorstand.

NB. Fahrgelegenheit bis Chausseehaus mit dem Zuge 8 Uhr 35 Minuten.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

1728

Auktionator, **A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**

Männerturnverein.



Zum Empfang
unserer aus Hamburg zurückkehrenden Turner ersuchen wir unsere Mitglieder, sich heute

Sonntag, Abends ½ 9 Uhr, in der „Turnhalle“ einzufinden zu wollen, von wo aus mit Musik zum Bahnhof marschirt wird. Nach der Rückkehr geselliges Beisammensein in der Turnhalle. 1614

Der Vorstand.

Atlethen-Verein.

Dienstag, den 2. August, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

9367*

Der Vorstand.

Telephon-Anschluß

No. 709.

Carl Kirchner, Wellstr. 27,

9370*

Ecke Hellmündstraße.

Kölner

Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23 Telephone 595

1583

empfiehlt:

prima holländische Vollharinge p. Stück 5 Pfg., per Dutzend 55 Pfg.,

prima vollst. Schweizerkäse per Pfd. 90 u. 80 Pfg.,

prima Gouda-Käse p. Pfd. 80 Pfg.,

prima Allgauer Bergkäse p. Pfd. 45 u. 40 Pfg.,

ff. geräuch. Schinken (3—6 Pfd. schwer) p. Pfd. 60 Pfg.,

ff. geräuch. Speck (Prachtwaare) p. Pfd. 60 Pfg.,

Coffee (tägl. frisch gebrannt) von 55 Pfg. bis 2 M.,

hochf. Perlaffee (vorzügl. Brand) 1 M.,

gebr. Melange (Kaiser-Mischung, sehr fein) 95 Pfg.,

Somit alle Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten Preisen.



Vertreter:

Herm. Maes,

in

Wiesbaden,

Rheinstraße 40.

33.56

Verloren

Donnerstag Nachmittags eine

silberne Damenbörse

mit etwa 20 Mark Inhalt.

Abzugeben gegen Belohnung

Alwinenstraße 2. 9339*

Verloren

schwarzer Perlumhang am

Freitag Abend. Abzugeben gegen

Belohnung Museumstr. 1, Photo-

graph A. Bart. 9330*

Eine goldene Brosche

auf der Wilhelmstraße verloren.

Der Finder wird um Rückgabe

derselben gegen gute Belohnung

auf der Exped. d. Bl. gebeten.

9336*

Blane Ulmer Dogge

mit weißer Brust und halbweißem

Hals, sowie kleine, junge, schwarz-

gefleckt

9362

Der Ankauf wird gewarnt.

For-Hündin

abhanden gekommen. 9362

Der Ankauf wird gewarnt.

Willh. Seebold,

Schützenhaus, Unter den Eichen.

Schwarze Angorakaze

entlaufen. Wiederbringer er-

hält gute Belohnung. 9368

Mauritiusstr. 8, 1. St.

Ein grauer Papagei

entflogen,

gegen Belohnung abzugeben,

3095 Al. Webergasse 6, 1. St.

Kaisertinte

zum Wiederverkauf,

100 Fläschchen 5 Mark.

9313* Willh. Sulzer.

Inh. Friedr. Schuck.

Telephon 616. Marktstr. 17.

Heirath.

Ein Wittwer mit 13-jährigem Kinde, im besten Mannesalter und gesicherter Stellung, sucht eine passende Lebensgefährtin behufs Heirath. Off. unt. R. P. 15 an die Exp. erbeten. 9325*

Welche junge Dame

hätte Lust, sich mit einem Capital von 20000 M. an einem nachweisbar rentablen Geschäft, das von einem energischen Kaufmann geleitet wird, zu betheiligen?

Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Off. u. O. D. 20000 befördert die Exp. d. Bl. 9216*

Nicht anonym.

Junger vermög. Deutscher, der in Paris lebt und zur Zeit hier die Kur benutzt, sucht passende Lebensgefährtin. Offerten mit Photographie bittet man vertrauensvoll bei der Exp. d. Bl. unter „S. S. 7“ niederzulegen. Discretion selbst. Ehrenfache.

Heirath.

Für eine junge, in jeglicher Hausarbeit erfahrene, dabei nicht vermögenslosen Dame, wird pass. Partie gesucht. Bewerber dürfen nicht unter 20 Jahre alt sein und müssen gesicherte Stellung nachweisen können, dabei von tadelloser Vergangenheit sein. Offerten mit Bild unter „A. H. 250“ bef. die Exp. d. Bl. Vermittlung verbeten.

Mimi!

Dachte Dich auf der Rhein-fahrt zu treffen. Leider wurde mein Schicksal ungeheuer. Bist du morgen zur gewöhnl. Zeit an der bekannten Stelle.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß heute unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Wwe. Jac. Klarmann, geb. Lendle,

nach langem schweren Leiden im 67. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1898.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. August cr., 2½ Uhr Nachmittags, vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

9357*

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19

gegründet 1866.

Inhaber: **Gebr. Rau.**

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Kiefern- und Tannenholzsärgen von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in Leichen-Ausstattung in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen

195

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse
24/26

Wiesbaden

Saalgasse
24/26

(im Neubau).

Großes Lager in

Holz- und Metallsärgen

aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben
prompt und billig.

131

Wichtig für Fuhrwerksbesitzer! West-Patent — Reifen-Pressen

Große Zeit- und Geld-Ersparnis.

Maschinen zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege.

Neue, sowie alte, locker gewordene Reifen werden aufgezo- gen, während man darauf wartet, bei

Heinrich Herrmann,

Schmiedemeister, Kirchgasse 56.

Billig! Einen Posten Billig!

Kinderwagen

auf Abzahlung

mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchent- licher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben.

J. Jttmann, Bärenstrasse 4,
1. und 2. Etage.

1603



Wegen vorgerückter Saison und um unser großes Sommer- Lager baldigst zu räumen, lassen wir von heute an

eine große Preisermäßigung

auf sämtliche fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

eintreten und machen auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

Gebrüder Dörner,

1538

3 Mauritiusstraße 3, neben dem Walhalla-Theater.

Paul Günther,
Ottilie, verm. Fst u. Tochter,
Louis Gellert u. Tochter,
Familie Erler

gratulieren ihrem alten Freunde

Joh. Franz Daniel

zu seinem 70. Geburtstage recht herzlich.

Altenburg, d. 31. Juli 1898.

Neue Kartoffeln

per Kumpf 26 Pf. 9355*

Consumhalle Jahnstraße 2.

Neue Kartoffeln,

per Kumpf 27 Pf. 9343*

Wellrichstraße 27.

8 Centner gute alte 9358

Futterkartoffeln

Fr. Köhler, Friedrichstr. 10.

Fleischverkauf.

Nur 1. Qualität

Rindfleisch 56 Pf.

fortwährend zu haben bei 9356*

Adam Bommhardt,

Wakramstraße 17.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich vom heutigen Tage ab das **Hôtel nebst Pension**

3 Taunusstr. Alleesaal Taunusstr. 3

übernommen habe und in bekannter, bewährter Weise fortführen werde.

Gleichzeitig empfehle ich das damit verbundene

Wein - Restaurant,

wie den schönen, schattigen **Restaurationsgarten.**

Reichhaltige Wein- und Speisenkarte.

Table d'hôte 1 Uhr.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.75 und Mk. 2.50.

Im Abonnement ermässigte Preise.

Ich werde bestrebt sein, allen an mich gestellten Forderungen in Bezug auf Speisen und Getränke, wie aufmerksame Bedienung bestens gerecht zu werden und bitte sowohl ein verehrliches Wiesbadener, wie auswärtiges Publikum um geneigte Unterstützung.

Wiesbaden, im Juli 1898.

Hochachtungsvoll

H. W. Klinzner,

früher Restaurateur der Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

1615

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen Hotel-Restaurant im Rheingau wegen Sterbefall mit Inventar durch J. Chr. Glücklich.

Adelheidsstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. durch J. Chr. Glücklich.

Vierstädterstraße. Wegzug h. schöne Villa mit Garten Ballons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen Bier und Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit großem Obst-Garten für 42,000 M. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Herrliche Besitzung bei Wiesbaden, mit über 8 Morgen Obst- und Biergarten, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden. Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit sehr guter Wirthschaft. Nöb. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirthschaft Wiesbaden für 33,000 M. billig feil. Nöb. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 A., großer Garten, Stallung u. s., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Oranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackfleischfabrikation u. s., sehr billig feil. Nöb. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Nöb. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus m. einer sehr schönen Fassade auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft m. ausgedehnter Kundschaft u. billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenerkenntnisse, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 M., mit 12,000 M. Anzahl. sofort übernommen werden. Nöb. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentabl. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidsstr. z. verk. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentabl. Geschäfts- u. Etagenhäuser in d. verschied. Stadt- u. Vorstädten, zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinlese, f. J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten, für eine auch zwei Familien od. Pension passend, z. verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Eshaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Drogerie od. Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, z. verk. event. zu verm. 1515 Nöb. d. J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, Wohnn., Bor- und Hinter-Garten, f. d. Stadttheil, 1600 M. Ueberfluß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Nachher durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nöb. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2. St.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Bäckereibrennerei im Betrieb, mit 2 Mantel-Öfen, Arbeiter-Haus, Brunnen und sämtliches Inventar, 8 und 10 Meter tiefer Lehm, die Ruthe zu 100 M., in der Nähe Wiesbadens an guter Abfahrt, zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Herrschaftliches Etagen-Haus, Schlichterstraße, mit Vor- und Hintergarten, mit feinen Obstbäumen, Thoreinfahrt, passend für alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig zu verkaufen, Anzahlung 5-6000 M., durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus, Bismarckring, 3 Zimmer-Wohnungen mit Läden, für Metzgerei sehr passend, mit Weinlese sehr preiswerth zu verkaufen. Ueberfluß nach Abzug von Steuern 1500 M. Anzahlung 10,000 M. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit 18 Zimmern, als möblirte Wohnungen, ganz nahe der Taunusstraße, für 52,000 M. mit 5-6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit 20 Zimmern, 2 Minuten vom Kochbrunnen, sehr passend für Fremden-Pension, auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Ringkirchensplatz, sehr rentables Herrschaftshaus, mit 6 Zimmern im Stock, preiswerth zu verkaufen. — Herrschafts-Haus, Adelheidsstraße, mit Bor- u. Hintergarten, Stallung, Antischer-Wohnung, für 98,000 M. bei 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gastwirtschaft mit 6 Logierzimmern, Gartenwirtschaft, Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch 10-12 Hekt. per Woche. Anzahlung 8-10000 M. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes Kohlengeschäft, Werkstatte mit Feuergeräthlichkeit, alles im besten Zustande, wegzugehen für 53000 M. mit 6-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Zu verkaufen:

Haus mit gut gehender Wirthschaft in prima Lage, Anzahlung 10-12000 M.

Al. Haus, Mitte der Stadt, mit 2-3000 M. Anzahlung, für jedes Geschäft passend.

Geschäftshaus mit mehreren Läden, beste Lage und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen.

Bäckerei mit Haus in sehr belebtem Stadtviertel, mit 11. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Spezialgeschäft, mit 11. Haus, gut gehend, mit 5-6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entreeol.

Feilbach & Jacob,

Immobilien-Geschäft, Marktstraße 12, Entreeol.

Für Capitalisten

kostenfreies Placement, prima Hypotheken für 1. und 2. Stelle.

Feilbach & Jacob,

Hypotheken-Geschäft, Marktstraße 12, Entreeol.

1415

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. s. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein

Haus,

worin Speisereisgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirthschaft,

hier, Rheingau, Darmstadt u. s., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa zum Alieinbewohnen

8 Zimmer u. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Nöb. Schwalbacherstr. 41, 1 St., und 59, 1 Etage. 2576

Hochherrsch. Landgüthen

180 M., prächt. Gebäud., 25 Min. von Gymnasial- und Garnisonstadt a. Niederheim, Wald u. Wiesengut u. Gymnasialstadt Westfal, zu verk. Zumbusch, Oberrentmstr., Dortmund. 9358

Tüchtige cantionsfähige Wirthsleute

suchen eine gutgehende Wirthschaft als Zäpfer.

Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten sub B. D. 102 in der Exp. d. Bl. 3094

Neues Eshaus

12 Räume, Speisereisgeschäft, Balkon. Stall und Garten, eine halbe Stunde von hier, nahe der Bahn, gesunde Lage, für 16,000 M., 1. zweites Haus mit 12 Räumen, Stall und Garten für 12,000 M., wegzugehen, zu verkaufen. Nöb. in der Exped. dieses Blattes. 9291

Wegen Sterbefall ist ein

Haus in guter Lage zu verkaufen. Nöb. Adelheidsstraße 35, 2 Etage.

Kleines, solid gebautes Geschäftshaus

zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten, Lage und Preis des Objektes, erbeten an Wilh. Wüst, Kaufmann, Adlerstraße 56, 2. Stock hier. 9283

Mühle-Verkauf

Die Mühle der verstorbenen Eheleute C. Perschold zu Destrich soll Montag, den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf ausgeteilt werden. Dieselbe ist im Orte belegen, hat neue Einrichtungen und ist seither Bäckerei mit gutem Erfolge darin betrieben worden.

Liebhaber wollen sich an den Vormund Ph. Krayer zu Destrich wenden.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Anstalt bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

Reparaturen liefert das Stück von 5 M. an.

in sämtlichen Schmuckstücken, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Begen Geschäftsaufgabe

1. Carabollage-Billard 2.5 lang 1.15 breit, ein schwarzes Klavier, sowie verschiedene Fremdenbetten, Waschkommode u. dergl., alles noch sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. 1393b

"Kaffhaus zum goldenen Schaf", Schaffgasse 2, Mainz.

Trauringe

mit eingestrichenem Fingerringstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19, Schmerzloses Ohrenschneiden gratis.

Gebrandte Fässer

in allen Größen, werden billig abgegeben, 3082

Sedanplatz 3.

Wegen Erbpacht der

Ladenmiete billig zu verkaufen:

Betten von 40 und 50 M. an, 2thür. Kleiderschr. 28 M., 1thür. 16 M., Vertikow 28 M., Küchenschranke 18 u. 21 M., Kommoden 23 M., Ottomane 15 M., (seine Sopha 40 M., Divan 55 M., Sprungrahmen 16 und 20 M., Matrassen in Seegras 9 M., Wolle 16 M., Haar 35 M., Bettstelle 18 M., Sopha, polirt, 16 M., vieredrige Tisch 6 M., Rohrstühle 2.70 M., Deckbett 12 M., Kissen 3.50 M. 9110

Frankenstraße 19, 5th. Part.

Ein russisches Billard,

noch neu, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres "Turnerheim", Donheim. 9294

Abreisehalber

zu verkaufen: 2 pat. Bettstellen mit Sprung., 1 ovaler Tisch, 9284

Partingstr. 13, 1 St. r.

Neue Küchen- u. Kleider-schränke, Tische, u. s.

richten, Küchengeräte und dergl. billig zu verk., 2905

Adelheidsstraße 48, im Hofe.

Eine gebrauchte Waschbütte

zu verkaufen, 3096

Geisbergstr. 11, 5th. 2 St.

Möbeltransporte

per Federrolle werden unter Garantie billig befördert 2917

Meßgergasse 20 2 St., bei Steinhilf.

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden,

Friedrichstraße 23, 1. St.

Bureau für Credit u. Personal-Ankünfte, Vermittlung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. s. 2572

Neue 9389

Sand-Kartoffel.

per Kump 27 Pf., Str. M. 3.25.

C. Kirchner,

Wellstr. 27, Ecke Hellmündstr. Telefon-Anschluß Nr. 709.

Neue Kartoffeln Neue

Frühkartoffeln per Kump 23, Centner 3.25, gelbe Kartoffeln per Kump 40 Pf. Neue Vollharinge per Stück 6 Pf., zum Einmachen empfehle Zucker per Pfd. 28 u. 27 Pf., bei 10 Pfd. 27 u. 26 Pf., bei 25 Pfd. 26 u. 25 1/2 Pf. per Pfd. 9364

F. Müller, Nerostr. 23.

Neue 9342

Kartoffeln

per Kump 27 Pfg., empfiehlt Heinrich Band, Karlsruferstraße 35, Ecke Kleiststr.

Neue Kartoffeln Neue

per Kump 27 Pfg., empfiehlt Ch. Knapp, Sedanplatz 7, 9342

Ecke Sedanstr.

Buttermilch,

Diätmilch, Siebstr. u. s. täglich frisch Molkerei Martini, 3053 48 Taunusstraße 48.

Getragene, gut gehende Taschenuhren

von 3 Mark an, neue Uhren, Ketten u. s. billig unter Garantie, billige Reparatur-Verhältnisse nur 9340

28 Steingasse 28, bei H. Lange.

Ein Wagen

zu verkaufen bei Karl Dachenberger, Mehl.

Pianino,

schwarz und gut erhalten, 3108

zu verkaufen. Kleiststr. 28.

Junge legende Enten

zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterlegen, zu verkaufen 2794

Karlstraße 30.

Neue u. Gesangbücher

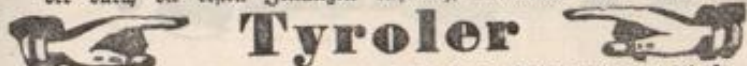
u. dergl. Christenliederbücher u. s. Raff. Colportage-Vertrieb Paulbrunnstr. 1, Part.

Restaurant Kronenburg.

Täglich:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannten und beliebten



Vocal-, Instrumental-Concert, Schuhplattlänzer-Gesellschaft
„Ploner“ aus dem Ober-Innthal in Tyrol.
6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 8—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Höchst decentes Familienprogramm.

Eutree 10 Pfg.

J. Conradl.

1453

Achtung!

Waldfest unter den Eichen

der

Bau-, Erd- und gewerbliche Hilfsarbeiter Deutschlands.
(Zahlstelle Wiesbaden)

findet Sonntag, den 31. Juli, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt, unter gütiger
Mitwirkung der Gesangsvereine „Bruderbund“ und „Harmonie“.

Freunde und Gönner, sowie sämtliche Gewerkschaften sind hierzu freundlichst
eingeladen. — Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die Kommission.

NB. Nur bei günstiger Witterung findet das Fest statt.

1584

Die Pariser Neuwäscherei

von Minna Hain, Adlerstraße 55

empfiehlt sich zum Waschen und Plätten aller Art Wäsche und liefert prompteste
Bedienung zu bei billigen Preisen.

1586

Nur
echt mit
Marke Pfeilring

LANOLIN

LANOLIN

In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pfg., in Tuben à 40 u. 80 Pfg.

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hautpflege.

COBLENZ.

MONOPOL-HOTEL.

Neuerbaut und ein-
gerichtet mit modern-
stem Comfort. 1185b
In d. Nähe beider Bahnhöfe
Bes. Gebr. D'Avis.

Für Reisende nach
der Schweiz: 18646

Ferien-Sonderzüge

zu sehr ermäßigten Preisen
ab Luzern.

I. Nach den Küsten des
mittelländischen
Meeres

und dessen Bädern (Genoa, Nervi,
Begli, Mentone, Monte Carlo,
Monaco, Nizza,
Preis schon von
M. 26.60 an.

II. Nach den
oberital. Seen u.
Mailand

Preis schon von
M. 19.40 anam 19. Juli, am 15. August,
am 18. August.

Ausführliche Prospekte versendet
auf Verlangen gratis und franco
das Internationale Reisebureau
in Basel, auch können solche un-
entgeltlich von sämtlichen Ver-
kehrs-Bureaus des In- und Aus-
landes, den Eisenbahnstationen,
stellen und von der Expedition
dieser Zeitung abgeholt werden.

Volks-Kaffeehaus,

M. Schwalbacherstraße 8,
gibt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr
Morgens an, Mittagessen zu
30, 40 u. 60 Pf., Nachtessen
nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf.,
Milch 6 Pf., Schokolade 10 Pf.
Extra Zimmer für Frauen.
1601 C. Collison.

Schwere, langjährige
Krämpfe, Fallsucht. Balle
heilung gratis, sehr
billig, nur brieflich. Apoth.
Franz Jemel, Bredlau,
34/20 Reudorfstraße 3.

Achtung!

Restaurant zum Tannus,

3 Lahnstraße 3.

Sonntag, den 31. d. Mts., von Nach-
mittags 4 Uhr an, findet in meinem herrlich ge-
legenen Garten ein großes

Instrumental-Concert

statt, ausgeführt von dem Musikverein Dohheim.

Außer dem allgemein bekannt vorzüglichen
Kronenbräu, kommen reine Rhein- und Moselweine
sowie prima Apfelwein zum Ausschank.

Vorzügliche Küche.

Ferner kommen:

Lebend { ein Hammel, } Lebend
 { eine Gans, }
 { ein Hahn }

zur Verloofung.

Eintritt nur 10 Pfg., wofür jeder Festbesucher
ein Gratis-Loos erhält.

Abends großartige Beleuchtung.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

1593

G. Lotz, Lahnstraße 3.

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem
schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt
sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren
Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

Café, Thee, Chokolade, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.

Goulante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

791

Wilh. Nöhler.



Zweites großes

Preisfesten.

5 Preise:
I. Preis ein Victoria-Fahrrad.

Hierzu ladet freundlichst ein

1405

Franz Daniel,

„Restauration zur Waldluft“.

„Restauration Herzog von Nassau“,

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mark, Bier aus
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (hell und dunkel).
Gesellschaftszimmer zur Verfügung.

1022

früher „Hotel Quellenhof.“

Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-
strasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag,
von Nachm. 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Aug. Prescher.

Saalbau „Friedrichs-Halle“,

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

1880

Bierstadt.

„Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wogu freundlichst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der
Brauerei Bierstädter Kellerei, sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.
Orchestron täglich spielend.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Tanz-Musik,

wogu ergebenst einladet

6106

Ph. Schlobener.

Rambach.

Gasthaus „Zum Tannus“.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden
Sonntag:

Öffentliche Tanz-Musik.

Mittags 4 Uhr anfangend, wogu freundlichst einladet

162

Ludwig Meister.

Zum kühlen Grund, Dohheim,

Biebricherstraße.

Mehgerei, Wirtschaft und Kegelbahn.

Vorzügliches Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine. Hochfeiner Apfelwein. Café.

Gartenwirtschaft im herrlichen Wiesenthal. — Raft für Radfahrer.

13606

Ernst Thon.

Gasthaus

Zum Rheinberg, Biebrich

Rh.

vis-à-vis der Haltestelle der Dampfbahn und Landebrücke
der Rhein-Dampfschiffe.

Prima helles Bier. — Reine Weine.

Schattiger Garten.

Restauration zu jeder Tageszeit (gutes bürgerl. Haus)

215

J. Kratz.

Restaurant und Café

Bürgerschützenhalle

(Unter den Eichen, Endstation der electrischen
Strassenbahn).

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.— und höher.

Von 6 Uhr Abends Soupers.

Reichhaltige Speisekarte.

Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Emil Ritter.

NB. Caffee-Gesellschaften, Pensionate, Vereine,

Schüler usw. erhalten ermässigte Preise.

1256

Restaurant „Sedan“,

am Sedanplatz.

Wiesbaden,

Besitzer: Gg. Reihel

empfiehlt sehr guten Mittagstisch zu billigen

Preisen, im Abonnement Ermässigung.

Gute Biere — prima Weine — Billard.

Schönes Gartenlokal. Gesellschaftszimmer mit Klavier.

Sonnenberg.

Gasthaus und Restauration

Zur Wilhelmshöhe.

Schöne Fernsicht. — ff. Biere und Weine.

Kalte und warme Speisen.

13396

Geschäfts-Verlegung.

Unsere bedeutend vergrösserten
Ausstellungsräume, Bureaux und Werkstätten

sind von heute an in unserem **Neubau**

38 Friedrichstrasse 38

(nächst der Kirchgasse).

Moritz Herz & Co.,

Inhaber **Siegm. Hamburger,**

Möbel und Innendecoration.

1612

Halb verschenkt

werden die noch bei mir auf Lager befindlichen

Sommer-Schuhwaaren,

welche größtentheils aus dem kürzlich gekauften gesamten Lager einer der ersten Schuhwaaren-Fabriken herrühren.

Um mit denselben vor Beginn der Herbstsaison möglichst zu räumen, verkaufe zu nachstehenden **staunend billigen Preisen:**

Elegante braune Damen-Knopf- und Schnürstiefel, reeller Werth M. 10—11	jetzt nur M. 7.50
Braune Damen-Knopf- und Schnürschuhe	M. 7—8 jetzt nur M. 5.50
" " Spangenschuhe	M. 7.— jetzt nur M. 5.—
" " Halb- und Spangenschuhe	M. 5.50 jetzt nur M. 4.—

sowie sämtliche übrigen braune Sachen ebenfalls **spottbillig.**

Wilh. Pütz,

37 Webergasse

Schuhwaarenlager,

Kirchgasse 13.

1518

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 176.

Sonntag, den 31. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

81

(Nachdruck verboten.)

Das Geräusch von Fußritten schreckte sie aus ihren Betrachtungen. Sie blickte auf und sah zwei Männer in die Kapelle treten. Alexa zog sich unter den Altar zurück, sie glaubte, die Männer seien Besucher, welche vorübergehen und sich bald entfernen würden.

Die Stimme des einen Mannes hatte einen bekannten Klang; sie blickte aus ihrem Versteck hervor und erkannte Pierre Renard.

Der Andere, welcher ihm sehr ähnlich sah, war ihr unbekannt.

Sie trat in die Kapelle, ging durch das dunkle Seitenschiff und setzte sich auf die Stufen im Schatten des Altars.

Eine Dohle flog aus einer Nische und durch eine Fensteröffnung hinaus, sich zu der Schaar ihresgleichen gesellend, welche unter lautem Geschrei die Ruinen umkreisten. Das Geräusch der Brandung brang wie das Rollen fernerer Donner aus der Tiefe herauf, aber Alexa achtete nicht auf das Geräusch.

Der Brief der Lady Wolga an Lord Kingscourt beschäftigte ihre Gedanken vollauf.

Sie besorgte weniger, daß das Vertrauen ihres Geliebten erschüttert werden möchte durch die Enthüllungen, die ihm gemacht werden würden und die so gravierend gegen sie sprachen; es beunruhigte sie vielmehr der Gedanke, daß ihr Weg sie über die Gräber der Liebe und Freundschaft aller Derjenigen, welche ihr theuer waren, zu führen schien.

Dies ist der sicherste Ort im ganzen Königreich, sagte Renard, wahrscheinlich eine bezügliche Frage seines Gefährten beantwortend. Jedermann glaubt, daß es in der Kapelle und in den Ruinen liegt. Kein Diensthote des Schlosses würde es wagen, diese Räume zu betreten, es sei denn auf Mylords Befehl, und dann nur in Begleitung. Wir können hier ungestört sprechen.

Die Männer setzten sich auf eine Bank in einer dunklen Ecke und ganz nahe am Altar nieder, so daß selbst die leiseste Unterhaltung für Alexa verständlich sein mußte.

Athemlos lauschte sie unter dem Altar in einer Stellung, in der sie die beiden Männer beobachten konnte.

Ein Glück, daß ich dich sah, ehe du in das Schloß kamst, Jean, sagte Pierre Renard. Ich bin sicher, daß dich Niemand gesehen hat, und sollte es doch sein, so werden sie dich für einen Besucher gehalten haben.

Aber Mylord weiß seit Kurzem alle Fremden zurück; es wird Niemanden das Betreten der Ruinen erlaubt. Ich besitze große Vorrechte zu Mont Heron, wie Jedermann weiß, und wenn ich eine neue Einrichtung treffe, wagt es Niemand, mir entgegen zu treten.

Ausgenommen Mylord.

Auch er nicht.

Ich bin mächtiger, als du denkst. Aber laß uns zu unseren Geschäften kommen. Du bist nach einer Abwesenheit von drei Wochen nach England zurückgekehrt. Du warst in Griechenland?

Ich ging nach Griechenland, wie du mir aufgetragen hattest.

Du hast den Vater dieser Miß Strange gefunden?

Ja.

Du hast ihre Heimath besucht?

Ja.

Hast du ihren Vater gesehen?

Ja, und ich habe auch mit ihm gesprochen.

Verstehe ich. Du bist schlau, Jean, und wirst dir bald die Summe verdient haben, die ich dir versprochen habe.

Nun rasch zum Bericht! Wer ist dieser Mr. Strange?

Alexa stockte fast das Blut in den Adern. Sie hielt den Athem an, um schärfer lauschen zu können. Welche Antwort sollte sie hören? —

35. Kapitel.

Neue Entdeckungen.

Alexa lauschte gespannt auf die Antwort Jean Renard's. Sie fühlte, daß sie vor wichtigen Entdeckungen stand, und es ward ihr klar, daß diese beiden Männer Vermorfene waren; denn welches Interesse konnte Pierre Renard an demselben haben?

Hatte ihre Aehnlichkeit mit ihrem Vater den Franzosen auf die Spur geführt, wer sie wirklich sei?

Hatte sie in ihrem Streben, ihres Vaters Namen von der auf ihm lastenden Schmach zu reinigen, Verdacht in ihm erregt — und damit tödtliche Gefahren für ihren Vater geschaffen? Deshalb hatte Pierre Renard seinen Bruder nach Griechenland gesandt, um ihren Vater aufzusuchen?

Was hatte Jean Renard entdeckt? Hatte er seine Spur nach England verfolgt?

Das Herz in ihrem Busen schien still zu stehen bei dem Gedanken an die drohenden Gefahren.

Du fragst nach dem Erfolge meiner Forschungen, ohne gehört zu haben, wie ich dazu gelangte, sagte Jean Renard.

Ich will dir Alles erzählen, und du sollst beurtheilen, ob ich nicht die doppelte Summe verdient habe, die du mir versprochen hast. Ich reiste nach Griechenland —

Das hast du schon einmal gesagt, rief Pierre ungeduldig. Aber was thatest du dort? Das ist es, was ich wissen will.

Ich fragte in Athen nach Mr. Strange, aber Niemand schien den Namen zu kennen. Am andern Tage fand ich einen Mann, der für ihn Früchte an den Markt bringt. Von ihm erfuhr ich Mr. Strange's Adresse.

Ich fuhr nach dem Piräus zurück, mietete

mir ein Boot und einen Mann, der mich nach der Villa des Mr. Strange brachte, die ich niedergebrannt fand.

Mr. Strange wohnte im Hause eines Weingärtners. Ich hielt mich da zwei (bis drei Tage dort auf, fragte die Diensthote aus und traf endlich den Herrn selbst.

Ich entschuldigte mich wegen meiner Zudringlichkeit, machte einige Ausreden und verwickelte ihn in eine Unterhaltung, die lange genug gedauert, daß ich mit mir klar werden konnte, ob ich den Mann schon gesehen hatte oder nicht.

Nun, — nun? Hattest du ihn schon gesehen?

War mein Verdacht begründet? Wer ist Mr. Strange?

Dein Verdacht war begründet, Pierre, erklärte Jean. Dieser Mr. Strange in der griechischen Villa ist der tobtgegläubte Lord Stratford Heron!

Pierre Renard stieß eine Verwünschung aus.

Alexa presste die Hand auf's Herz, welches vor Angst zu zerspringen drohte.

Bist du in dieser Annahme auch sicher? fragte Pierre erregt.

Du weißt, daß hier mit Gewißheit angenommen wurde Lord Stratford Heron sei in Brasilien unter einem angenommenen Namen gestorben. Bist du ganz sicher, daß er es ist?

Ich sollte ihn doch kennen, denn ich sah ihn früher oft genug, erklärte Jean. Und ich will beschwören, daß dieser Mr. Strange kein Anderer ist als Lord Stratford Heron.

Pierre stand auf und schritt unruhig hin und her, indem er unverständliche Worte vor sich hinmurmelte. Er schien in größter Aufregung zu sein.

Also Lord Stratford Heron ist nicht tobt? rief er laut. Der Bericht über seinen erfolgten Tod in Brasilien war also eine Lüge?

Er hat seit achtzehn Jahren in Griechenland gelebt —

Und Jedermann glaubt ihn tobt! Es war ein kluger Einfall, daß ich dich auf eine scheinbar zufällige Aehnlichkeit hin ausschickte, seine Identität auszuforschen.

Die Aehnlichkeit ist also doch keine Zufälligkeit. Dieses Mädchen ist keine angenommene Tochter.

Der Tod der kleinen Lady Konstanze ist eine weitere Täuschung.

Der Leichnam, welcher gefunden und als der ihrige begraben wurde, war der eines andern Kindes.

Ich sehe nun Alles klar.

Er hat das Kind der Mutter geraubt während ich dachte, ein Anderer hätte es gethan. Und während die Mutter ihr Kind als tobt betrauerte, lebte es bei seinem Vater in Griechenland. O, es ist fast unglaublich!

Aber doch wahr! Du bist sehr schlau, Pierre, sagte Jean voll Bewunderung. Wer sonst als du würde das Alles entdeckt haben, nur, weil das Mädchen blaue Augen und blonde Haare hat, die an ihn erinnern!

(Fortsetzung folgt.)

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Butz- u. Schener-Artikel.

Schmuck- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Schneerührer zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. Direkter Bezug
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glastbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Wodendesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u.
Handseger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. höher.
Fensterbäume zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme u., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. höher. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. höher.
Fensterbäume zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. höher. Möbelpuffer zu 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. höher, größte Auswahl.
Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Ableidbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Pflanzkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer,
Zuber,
Brennen.



sowie

alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Anfertigung.

Reparaturen.

Bunte Blätter.

— Durch die muthige That einer Frau wurde an der Ostküste Schottlands, unweit der Stadt Aberdeen, der reiche Fabrikbesitzer Stenhouse vor dem sicheren Tode des Ertrinkens gerettet. Mr. Stenhouse nahm leghin ein Seebad, wurde von einem Krampfe befallen und begann zu sinken. Eine arme Fischerfrau Namens Mrs. Fowler, die sich zu dieser Zeit am Ufer befand und das plötzliche Verschwinden des Badenden unter dem Wasser bemerkte, stürzte sich unverzüglich ins Meer, und da sie ausgezeichnet schwimmen konnte, gelang es ihr nach kräftiger Anstrengung, den bewusstlosen Gentleman ans Ufer zu bringen. Es wurde ihm sofort die nöthige ärztliche Hilfe geleistet, und nach kurzer Zeit kam der Bewusstlose wieder zu sich. Am nächsten Tage wurde der armen, muthigen Fischerfrau ein voll mit Goldstücken gefüllter Geldbeutel überreicht zusammen mit einem Schreiben, in dem der dankbare Fabrikbesitzer ihr die Mittheilung machte, daß ihr alljährlich von seinem Einkommen eine beträchtliche Rente, welche auch, falls er vor ihr sterben sollte, nicht erlischt, ausbezahlt werden wird.

— Ein eifersüchtiger Vater. Ueber einen Aufsehen erregenden Prozeß wird aus Wien geschrieben: Hier heirathete im April vorigen Jahres Marquise Pandolfi die Tochter des Grafen Dunay de Dunay, der sich als Häuserspeculant ein bedeutendes Vermögen erworben hatte. Die Hochzeitsfeier verlief glänzend, Vermögen erworben hatte. Die Hochzeitsfeier verlief glänzend, selbst vom italienischen Hofe — der Vater des Bräutigams war italienischer Gesandter in Bukarest gewesen — langte ein Glückwunschtelegramm ein. Gleich nach dem Feste trat das junge Paar eine Hochzeitsreise an. Unterwegs erkrankte der Marquise, in Udine mußte längerer Aufenthalt genommen werden, ein Hotelzimmer wurde zur Krankenstube, und die junge Gattin wurde die treue Pflegerin ihres Mannes. Marquis Pandolfi lag noch in heftigem Fieber, als eines Tages unangemeldet der Schwiegervater Graf Dunay im Hotel erschien. Die junge Frau hatte keine Mitgift erhalten, sondern es war dem Schwiegervater statt dessen Bezahlung seiner beträchtlichen Schulden zugesichert worden. Nun aber erklärte Graf Dunay, er sei von der Marquise betrogen worden, da ihm dieser seine Schulden verschwiegen hätte; er hätte seine einzige Tochter niemals einem Schuldenmacher gegeben. Es kam zu heftigen Anstrengungen zwischen dem Kranken und seinem Schwiegervater, welche nach langen, erregten Debatten damit endeten, daß der Schwiegervater erklärte, er wolle versuchen, einen vernünftigen Ausgleich mit den zahlreichen Gläubigern zu schließen, jedoch nur unter der Bedingung, daß die junge Frau bis zum Zustandekommen des Ausgleichs zu ihren Eltern zurückkehre. Schließlich kam das Compromiß zu Stande, die Jungvermählten nahmen von einander Abschied, und der Schwiegervater reiste mit seiner Tochter ab. Nach einiger Zeit aber stellte sich heraus, daß er zur Herbeiführung eines Ausgleichs mit den Gläubigern des Schwiegervaters keinerlei Schritte gethan, über den Marquise wurde vielmehr der Concurs verhängt. Dieser bemühte sich aber auch vergeblich, wieder mit seiner Frau vereint zu werden. Schließlich verklagte er den Schwiegervater auf Herausgabe seiner Frau. In der Klage führt der Marquise aus, er habe seither Gelegenheit gehabt, sich zu überzeugen, daß der Schwiegervater auf ihn, den Gatten seiner Tochter, eifersüchtig sei und ihm die Frau aus Eifersucht entführt habe. Unter den zahlreichen Zeugen, welche Marquis Pandolfi für diesen Umstand anführt, befindet sich die nach seiner Angabe unter so besonderen Verhältnissen von ihrem eigenen Vater entführte Gattin selbst, welche ihm eines Tages im Gespräche gesagt haben soll: „Wunderbare Dich nicht, wenn ich Dir in Gegenwart Pappas nicht so zärtlich entgegenkomme wie sonst. Papa ist furchtbar eifersüchtig. Er hat auch die Partie mit meinem früheren Bräutigam zurückgeben lassen, weil er in seiner Eifersucht es nicht ertragen konnte, daß ich Jemandem zärtlich entgegenkomme.“

— Vänge machen gilt nicht. Unter dieser Epigramme berichtet die „Carole“ über folgende amüsante Bahnwärterprüfung: Ein treuer, biederer und zuverlässiger Bahnbeamter wird von seiner vorgesetzten Behörde aufgefordert, an einem bestimmten Tage bei der Ablegung der Weichenstellerprüfung auf Zimmer 9 im Directionsgedäude zu erscheinen. An dem betreffenden Tage ist er wirklich da und karrt der Dinge, die da kommen sollen. Zuerst wird er einem Betriebscontrollleur vorgestellt, der ihn auch alsbald über Sachen des äußeren Betriebsdienstes prüft. Zwischen Beiden entspinnt sich folgende Unterhaltung: Controllleur: „Was würden Sie thun, wenn Sie Ihre Strecke begeben und es kommt ein Zug vorbei, und Sie bemerken am Zuge etwas Ordnungswidriges, welches die Weiterfahrt des Zuges gefährlich erscheinen läßt?“ Bahnwärter: „Ich würde dem Zuge sofort das Haltesignal geben.“ Controllleur: „Womit würden Sie denn das Haltesignal in der Dunkelheit geben?“ Bahnwärter: „Mit meiner roten Laterne.“ Controllleur: „Wenn Ihnen nun aber das Licht ausweht, was machen Sie dann?“ Bahnwärter: „(zieht aus der linken Hosentasche ein Schachtel Streichhölzer): „Dann nehme ich diese hier.“ Controllleur (nimmt ihm die Streichhölzer fort): „Nun, jetzt sind Ihre Streichhölzer fort, was würden Sie jetzt thun?“ Bahnwärter (zieht aus der rechten Hosentasche eine zweite Schachtel hervor): „Dann nehme ich diese hier, Herr Controllleur.“ Controllleur (nimmt ihm auch diese Schachtel weg): „Nun, lieber Mann, haben Sie kein Feuer mehr, was thun Sie in diesem Fall?“ Bahnwärter: „Oh, man immer fachte, Herr Controllleur, dann nehme ich diese hier.“ (Aus der hinteren Tasche wiederum eine Schachtel zum Vorschein bringend). Controllleur (greift nochmals zu, sich der Heiterkeit kaum erwehrend): „Na und jetzt?“ Bahnwärter: „Nein, Herr Controllleur, Sie fangen mich doch nicht so leicht.“ (Greift in die rechte Westentasche und bringt ein einzelnes Streichholz heraus, das er aber mit den Fingern fest umklammert). „Dann nehme ich meinen eisernen Pfand, davon habe ich die Tasche voll, die bekommen Sie nicht, die bekommt nicht mal meine Frau.“ Der Bahnwärter hat seine Prüfung glänzend bestanden.

Ballstoffe reizende Neuheiten

in damass. Gaze, fag. Pongee, Crepe, Armure etc., als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantie für gutes Tragen. Director Vert. an Private portofrei und zollfrei in's Haus zu wickl. Fabrikpreisen. Kauf von Anerkennungs schreiben. Verlangen Sie Prob. m. Angabe d. Gewünschten

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz) 620b

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Neu eröffnet!

Wiesbaden, Michelsberg 32,

Ecke Schwalbacherstrasse.

Grosses Fabrik-Lager besserer Schuhwaaren aus der renommirten Mech. Schuhfabrik

Ph. Jourdan, Mainz

VON

Gustav Jourdan.

Streng reelle Bedienung.

Aeusserst billige, feste Preise

auf jedem Paare verzeichnet.

N. S. Das vorerwähnte Fabrikat meiner Brüder gehört wohl heute schon mit zu den Ersten am Platze, was durch die Höhe der Arbeiterzahl documentirt ist. 1411

Zur gefl. Beachtung!

Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum von Wiesbaden machen wir hiermit die ergebene Mittheilung, dass wir in der

Droguerie Sanitas, Mauritiusstrasse 3,

eine Niederlage errichtet haben.

Dortselbst ist stets vorrätig:

Prof. Dr. Biederts natürl. Rahmgemenge (Fettmilch) in fünf Mischungen. Vorzüglich bewährte Sauglings-Nahrung; vollkommener Ersatz für Muttermilch.

Ferner die von unseren Schweizerkühen gewonnene Vollmilch; roh, sowie auch sterilisirt, zu Kurzwecken besonders geeignet.

Bestellungen auf speciell verordnete Präparate, wie steril. Rahm etc., werden ebenfalls dort angenommen. Prospective gratis.

Marionhof, Waldstrasse 17. Tel. 336.

Wiesb. Milchkur-Anstalt,

unter Controlle des ärztl. Vereins.

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fliessendem Wasser, Wannenbäder, Heissluft und Dampfbäder, Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen. Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

64

Victoria-Fahrräder



feinste erstklassige Marke, hochfeine Ausführung, großartiger Lauf.

General-Vertreter:

Ernst Zimmermann, 22 Taunusstrasse 22.

Reparaturwerkstätte.

1082

3600 qm große Lehrbahn.

Nur einige Tage hier,



günstige Gelegenheit für Händler, Bucher u. Liebhaber, aus der Hand, von Hamburg. Billig zu verkaufen eine große Auswahl grüne und gelbe sprechende Papageien und Kakadus, sowie 40 große junge Alexanderpapageien, die nicht sprechen lernen, à 6 Mk. ferner große Auswahl kleine singende ostindische Reih. u. Tigerfinken à 2 Mk. Ro-narienvogel (Rollers), auch wird getauscht. Gasthaus „Zur Sonne“, Al. Kirchgaß 4.

Zu vergeben,

30 Morgen Frucht zum ab-machen auf der Weingasse.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen, vierteljährlich 1.50 M., excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die öffentliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kellern: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Markstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main-Taunus-Land ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 176.

Sonntag, den 31. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der Statuten der Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Wiesbaden werden die Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorständen, sowie die drei Kassencuratoren und deren Vertreter, auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die letzten Wahlen erfolgten im Jahre 1895 für die Wahlperiode 1895/98.

Es haben daher die für diese Wahlperiode Gewählten demnächst nach erfolgter Neuwahl anzuschreiben, insofern sie nicht wiedergewählt werden, und es ist eine Neuwahl für die Wahlperiode 1898/1901 vorzunehmen.

Die wahlberechtigten Kassenmitglieder im Stadtkreise Wiesbaden werden hiernach aufgefordert, ihre, die Namen der drei zu wählenden Vertreter enthaltenden, mit ihrer eigenen Namensunterschrift zu versehenen Wahlzettel verschlossen, mit der Aufschrift: „Wahl zur Elementar-Lehrer- Wittwen- und Waisenkasse“ bis **Mittwoch, den 3. August l. Js. Mittags 12 Uhr** porto-frei an den Magistrat einzusenden.

An diesem Tage Nachmittags 4 Uhr werden unter Beteiligung des Herrn Schulinspectors und der derzeitigen Vertreter der Mitglieder im Kreisvorstande die Wahlzettel eröffnet, und wird demnächst das Resultat der Wahl durch den **Wiesbadener General-Anzeiger** bekannt gemacht werden.

Bestehendes Vorschrift gemäß wird ausdrücklich bemerkt, daß diejenigen drei Lehrer, welche als Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorstand gewählt werden, zugleich als für die Wahl der drei Kassencuratoren und deren Vertreter legitimiert, und diejenigen Kassenmitglieder, welche keine Wahlzettel abgeben, als auf ihr Wahlrecht verzichtend betrachtet werden.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung wird nachfolgend das Verzeichniß der Kassenmitglieder des hiesigen Stadtkreises mit dem Bemerken veröffentlicht, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses längstens bis zum 18. Juli l. Js. im Rathhause Zimmer Nr. 26, vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 1. Juli 1898.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes.
v. J. bell
Oberbürgermeister.

1. Alt, Hermann.
2. Knader, Hermann.
3. Bader, Adolf.
4. Bader, Robert.
5. Häppler, Friedrich.
6. Baldus, Viktor.
7. Berninger, Johann.
8. Breidenstein, Heinrich.
9. Breidenstein, Wilhelm.
10. Brod, Karl Wilhelm.
11. Bräufheimer, Johann.
12. Brunnswid, Alfred Dr.
13. Buchmann, Wilhelm.
14. Capito, Adolf.
15. Caspari, Wilhelm I.
16. Caspari, Wilhelm II.
17. Claas, August.
18. Claas, Karl Frh.
19. Cuntz, Ludwig.
20. Dappich, Paul.
21. Dattum, Wilhelm.
22. Diehl, Philipp.
23. Diez, Rudolf.
24. Dillmann, Anton.
25. Dohrer, Ludwig.
26. Dörfling, Philipp.
27. Ehardt, Ernst.
28. Ehardt, Jakob.
29. Ehardt, Ludwig.
30. Ehardt, Friedrich.

31. Eisenkopf, Heinrich.
32. Erbe, Heinrich.
33. Erbe, Hermann.
34. Ernst, Johann.
35. Feilbhausen, Georg.
36. Ferber, Theodor.
37. Fiebig, Georg.
38. Fiedler, Friedrich.
39. Firmenich, Leopold.
40. Fischer, Georg.
41. Fischer, Ludwig.
42. Fleith, Johann.
43. Frankenhach, Ludwig.
44. Geis, Wilhelm.
45. Gelhard, Franz.
46. Gerh, Heinrich, Friedrich.
47. Gerh, Wilhelm.
48. Gros, Karl.
49. Gull, Jakob.
50. Gut, Eduard.
51. Gut, Friedrich.
52. Hartmann, Josef.
53. Haas, Karl.
54. Held, Friedrich.
55. Henkel, Karl.
56. Heinrich, Ernst.
57. Heinrich, Theodor.
58. Hill, Ernst.
59. Höfer, Adolf.
60. Hölper, Philipp, Wilhelm.

61. Höpp, Philipp.
62. Hörle, Hermann, Josef.
63. Höbel, Richard.
64. Hofeinz, Karl.
65. Hofmann, Georg.
66. Hofmann, Gustav.
67. Hohlwein, Karl.
68. Horn, Gustav.
69. Hühn, Alfred.
70. Hundt, Friedrich.
71. Jacobi, Jakob.
72. Jacobi, Karl.
73. Jäger, Anton.
74. Jäger, Heinrich.
75. Jordan, Georg.
76. Jung, August.
77. Jung, Gustav I.
78. Jung, Gustav II.
79. Jung, Karl.
80. Jungmann, Peter.
81. Kegel, Peter, Josef.
82. Kiehlstein, August.
83. Kilian, Johann.
84. Kilp, Johann.
85. Kilp, Heinrich.
86. Klärner, Karl.
87. Klapper, Karl, August.
88. Klein, Daniel.
89. Klotz, Max Dr.
90. Köhler, Rudolf.
91. König, Ernst, Ludwig.
92. Köppler, Wilhelm.
93. Kolb, Ehrhardt.
94. Kolb, Ludwig.
95. Krämer, Heinrich.
96. Kranz, Johann.
97. Krebs, Heinrich.
98. Küster, Ludwig.
99. Küster, Wilhelm.
100. Kunz, Alois.
101. Kunz, Jakob, Albert.
102. Kurz, Wilhelm.
103. Lauer, Wilhelm.
104. Lanth, Anton.
105. Laug, Theodor.
106. Leonhard, Christian.
107. Linz, Karl, Frh.
108. Ludwig, Ernst.
109. Mager, Georg, Adolf.
110. Mager, Julius Karl.
111. Maurer, Wilhelm.
112. May, Jakob.
113. Mehl, Gottfried.
114. Michels, Johann.
115. Michels, Philipp.
116. Wies, Jakob.
117. Miltz, Peter.
118. Müller, Heinrich.
119. Müller, Karl.
120. Müller, Karl, Andreas.
121. Müller, Karl, Friedrich.
122. Müller, Peter.
123. Müller, Wilhelm I.
124. Müller, Wilhelm II.
125. Münzert, Hermann.
126. Nagel, Anton, Peter.
127. Neidhöfer, Adolf.

128. Neugebauer, Karl.
129. Ohlenburger, August.
130. Ortman, Daniel.
131. Paul, Heinrich.
132. Peter, Reinhold.
133. Peters, Oskar.
134. Reichard, Heinrich.
135. Reichard, Karl.
136. Reichwein, Josef.
137. Reinhard, Eduard.
138. Reinhardt, Philipp.
139. Remsberger, Johann.
140. Ries, Johann.
141. Rosenkranz, Heinrich.
142. Rosenkranz, Otto.
143. Sachs, Heinrich.
144. Schardt, Eduard.
145. Schardt, Ludwig.
146. Schaus, Gustav.
147. Schaus, Karl.
148. Scheid, Wilhelm.
149. Schloffer, Hermann.
150. Schmidt, Adolf.
151. Schmidt, Anton.
152. Schmidt, August, Hermann.
153. Schmidt, Ludwig, Wilhelm.
154. Schmidt, Peter.
155. Schmitt, Peter.
156. Schnabel, Karl.
157. Schnäbter, August.
158. Schol, Heinrich.
159. Schröder, Karl.
160. Schwarz, Philipp.
161. Schweighöfer, Heinrich.
162. Seel, Friedrich.
163. Seibel, Heinrich.
164. Seibert, Friedrich.
165. Speyer, Jakob.
166. Stein, August.
167. Stod, Karl.
168. Thömmes, Joh. Mathias.
169. Trum, Jakob.
170. Türl, Philipp Jakob.
171. Urban, Franz.
172. Vietor, Gustav.
173. Wagner, Christian.
174. Wald, Emil.
175. Wanderer, Reinhold.
176. Weber, Heinrich.
177. Weber, Julius Karl.
178. Wedesweiller, Richard.
179. Weller, Jakob.
180. Welter, Karl.
181. Welter, Anton.
182. Werner, Friedrich.
183. Wewer, Johannes.
184. Weyel, Heinrich.
185. Wick, Ludwig.
186. Widel, Jakob.
187. Wittgen, Philipp.
188. Wittgen, Wilhelm.
189. Wolterber, Emil.
190. Würges, Heinrich.
191. Würschöfer, Johann.
192. Wüst, Josef.
193. Wüst, Wilhelm.

Hundesteuer.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. März d. J. werden diejenigen Besitzer von Hunden, welche die Hundesteuer für 1898/99 bis jetzt nicht gezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die Anmeldung der Hunde und die Zahlung der Hundesteuer **innerhalb 14 Tagen von heute ab** an die Stadtkasse im Rathhause, Zimmer Nr. 2, zu bewirken, widrigenfalls mit Ordnungsstrafen bis zu 30 M. vorgegangen werden wird.

Hierbei wird bemerkt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Wiesbaden, den 21. Juli 1898.

Der Magistrat.
Steuer Verwaltung: S e h.

Cassel, den 18. Juli 1898.

Den bisher bei uns eingegangenen Anträgen auf Uebernahme der Krankenfürsorge gemäß § 12 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind nur solche ärztliche Gutachten beigelegt gewesen, aus welchen nicht genügend zu ersehen war, ob die Vor-

aussetzungen der bezeichneten gesetzlichen Bestimmungen gegeben waren.

Für die Folge müssen wir jedoch darauf bestehen, daß den Anträgen auf Uebernahme der Krankenfürsorge stets ärztliche Gutachten beigelegt werden, in welchen die Fragen:

- a) Ist bei der Nichtübernahme der Krankenfürsorge mit Sicherheit der Eintritt dauernder Invalidity zu befürchten?
 - b) Ist im Falle der Uebernahme der Krankenfürsorge dagegen mit Bestimmtheit oder wenigstens Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Eintritt dauernder Erwerbsunfähigkeit verhütet wird und in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist?
- aufgenommen und vollständig beantwortet sind. — Anträge auf Krankenfürsorge, welche Vorstehendem nicht entsprechen, müssen wir ablehnen.

Der Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hessen-Rhassau.

In Vert.:
gez. Dr. Schroeder.
Vorstehende Verfügung der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hessen-Rhassau wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 25. Juli 1898.

Der Magistrat,
Abth. für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. August d. Js., Nachmittags 5 Uhr, wird der Hafer von einem ca. 3 1/2 Morgen großen Acker an der Mainzerstraße an Ort und Stelle versteigert.

Sammelpfad bei der neuen Gasfabrik.

Wiesbaden, den 28. Juli 1898.

Der Magistrat.
J. B.:
Rörner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. August d. J., Vormittags 9 Uhr, werden die zu dem Nachlasse des Privatiers Heinrich Heiland gehörigen Mobilien, als:

- 1 Bett, 1 einthüriger und 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Standuhr u.

in dem Hause Hirschgraben 21 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1898.

Im Auftrag:
Brandau, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Dachstock des Rathhauses hier, Zimmer Nr. 65, folgende Nachlasssachen gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 Parthie Kleidungsstücke, 1 vollständiges gut erhaltenes Bett, 2 goldene Uhren, 1 goldene Uhrkette und 1 goldener Ring.

Wiesbaden, den 26. Juli 1898.

Im Austr.:
Brandau,
Magistr. Secretär.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter, Feuerhaken-, Saugspitzen-, Handspitzen- und Netter-Abtheilungen des dritten Zuges werden auf **Montag, den 1. August l. Js., Abends 7 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 27. Juli 1898.

Der Branddirektor:
Scheurer.

XIII. Jahrgang.

Also sie erreichten, was sie erreichen wollten. Ein Mädchenkopf ist zu berücken, und so ward auch dieser berückt. Die Scheu der jungen Dame, das Opfer eines Mannes zu werden, stieg nachgerade bis zu einer Art Furcht und der Gebanke, für immer ledig zu bleiben, ward fix in ihr. Die guten Verwandten, die zärtlichen „Tanten“ — gewiß, sie meinten es ja so gut, so ehrlich!

mäßig äußerster Frische und Rüstigkeit: der Orchesterdiener Franz Daniel. Wer sollte ihn nicht kennen, den alten im Dienste ergrauten Beamten, dessen Wahlspruch lautet: „Wenn sich Herz und Seele haben, muß die Nase auch was haben“ und der deshalb Jedem gerne seine Schnupftabakdose offeriert, den Mann, ohne den überhaupt kein Cur-Concert stattfinden kann, da er die Noten in Verwahr hält. Morgens schafft er die krausköpfig beschriebenen und bedruckten Blätter zur Kochbrunnenanlage, legt sie fein säuberlich auf die Notenblätter, läßt die Musiker ihr in der Regel fünf Piecen umfassendes Programm herunterspielen, nach dessen Tönen sich das warme Quellwasser noch einmal so gut verdaut, und ladet dann alles wieder auf, um die Ueberfiedelung zum Curpark anzutreten. Man wird also die Bedeutung des rüstigen Alten nicht zu unterschätzen haben. Am 20. Oktober 1886 trat er in den Dienst der damals noch nicht städtischen Curverwaltung, wo er hauptsächlich im Spielhause beschäftigt war. „Es waren doch noch schöne Zeiten“, meint er schmunzelnd, und seine Augen leuchten hell auf, wenn er sich der Gewinner entsinnt, die in ihrem Glücke auch nicht seiner vergaßen. Anfang Januar 1873 übernahm er dann ganz die Stelle des Orchesterdieners, so daß er also im Oktober 1896 sein 30jähriges Dienstjubiläum, Anfang dieses Jahres sein 50jähriges Jubiläum als Orchesterdiener zu feiern vermochte, beides Festlichkeiten, die ihm manche, wenn auch naturgemäß mehr interne Ehrungen einbrachten. Man wird sich auch wohl heute des Geburtstagskindes erinnern und wünschen wir ihm nur, daß er noch lange das Leben in unserer schönen Bäderstadt genießen, daß er, wenn er eine wohlverdiente Pension erhält, sich eines heiteren Lebensabends erfreuen möge in dem wohlthuenden Bewußtsein, stets und ständig seine Pflicht gethan zu haben.

Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in ihrer gestrigen geheimen Sitzung nach dem Vorschlag des Magistrats das Abkommen mit dem jetzigen Verleger des „Wiesb. General-Anz.“, Emil Sommer, wonach sich dieser verpflichtet, die städtischen amtlichen Anzeigen unentgeltlich aufzunehmen. Bekanntlich zahlte die früheren Verleger an die Stadt dafür eine jährliche Entschädigung von 5110 Mk. Das Abkommen ist ein definitives und kein probatorisches, wie ein hiesiges Blatt wieder wissen will.

Kürstlicher Besuch. Der Bruder des Polizeipräsidenten Prinz Carl von Ratibor, Herzog von Ratibor, ist mit Gemahlin gestern von Ratibor hier eingetroffen und hat im Hotel Metropole Wohnung genommen. Heute erfolgt die Weiterreise nach Schwabach.

Militärisches. Dem Commandeur des nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27, Oberst und Commandeur Knispel, ist der Abschied und Pension mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform bewilligt worden.

Musikdirektor A. Seibert wird an dem vom 30. Juli bis 2. August in Köln stattfindenden Gesangswettbewerb u. A. als Preisrichter fungieren.

Kohlenvergebung. Die Lieferung der Kohlen für die Kurverwaltung im kommenden Winter wurde dem Kohlenhändler Wih. Heißel, Luisenstraße 36, übertragen.

Kirchliches. Zum 1. August ist der bisher an der hiesigen Mariastiftkapelle angestellte Kaplan Stein als Curalvicar nach Haiger und an seine Stelle Herr Kaplan Aht von Schwanheim berufen worden.

Extra-Jüge. Die beiden für den 7. nächsten Monats bestimmten Extrazüge nach Wiesbaden zum Besuche des Nationaldenkmals für Bahnbeamte und Arbeiter, welche zur freien Fahrt berechtigt, werden besonderer Umstände halber bereits heute, den 31. Juli, nach dorten abgefahren.

Wiesbadener Kunstsalon. Neu ausgestellt: „S. W. Meibag-Haag: „Nach Sonnenuntergang“, „Rondschin“. E. Meibag van Houten: „Zwei Stilleben“. C. van Leemputter: „Pluvieux temps“. Eugen Baermanns-Grüff: „L'aube“, „Un coup de tonnerre“. Henri Ottebaere-Grüff: „Au temps d'Hérode“ (breitbelagtes Gemälde), „La cité endormie“, „Les Flaquees“, „Frimas“, „Estival“, „Nocturne“, „Promenade dans le calme“, „Minuit“, „Ou frissonnent les jones, bruit l'eau qui chomine“.

„So gingen die Jahre hin, fuhr die Erzählerin fort, und meine Jugend mit ihnen. Ich hatte mich längst gewöhnt an den Gedanken und begriff zuweilen nur nicht, wie es dennoch möglich war, daß sich junge wie ältere Damen in eine Gefahr begeben konnten, vor der ich sicher war. Aber eines Tages kam mir ein Bild vor Augen, dessen Eindruck in mir unauslöschlich bleibt, so lange ich noch lebe: Von all denen, die mir in meiner Jugendzeit ihre Gunst bezeugten, war es jener Eine gewesen, dem ich Herz und Leben hätte weihen können. Es kam — leider — nicht dahin, ich ward eines Besseren belehrt und glaubte an die Lehre. Er verließ die Stadt, Jahre gingen hin und ich glaubte, ich hätte ihn vergessen. Doch an jenem Tage sah ich ihn wieder, unbemerkt von ihm sah ich ihn. Eine Andere hatte ihm ihre Hand gereicht. Mit zwei blühenden Kindern — es waren ihre eigenen — sah ich sie scherzen und plaudern, so glücklich, so überglücklich, ein lachendes Gesicht sah ich in vierfacher Gestalt. . . Was in jenen Minuten durch meine Seele ging, weiß nur ich. Erstobten war der Glaube an die Lehre meiner lieben Verwandten, ich fühlte die Gewalt einer ganz anderen Lehre — zu spät, leider zu spät. In den Familien meiner Verwandten hielt es mich nicht mehr, wenn ich auch das Warum nicht verrieth. Ich schloß Verlangen nach anderer Luft vor und so lebe ich seitdem nun hier, um nichts als um des Lebens willen. Ich beneide zuweilen die Arbeiterfrau, die zu sorgen und zu schaffen hat für ihr Heim, für ihre Kinder, ihr Leben hat Werth und Zweck, daß meinige ist unnütz und öde, ein — verfehltes“ . . .

Die Erzählerin schwieg. Nur flüchtig hingeworfen in wenigen Minuten war ihr Gespräch — „behüt' Dich Gott, es war' so schön gewesen“ blies eben drüber im Curgarten der Trompeter noch — und doch war es ein ganzer Roman, der Roman ihres Lebens. Ein paar heimliche Thränen stahlen sich aus ihren Augen — sie kamen mir vor wie eine Auflage wider die Sphagier gemeiner Menschen und wie die berebteste Sprache eines Lebens, das sich sieht als ein verfehltes . . . — y.

Geny Luyten-Antwerpen: „L'automne“, „De Waal“, „L'Escout“, „Choux rouges“, „Mars“. Francis Nys-Antwerpen: „Do par ma fenestre“, „La digue à Verre“, „Soleil d'hiver“. J. A. de Jonge-Haag: „Rädchen mit Puppe“, „Sanktshipper“. Ferner von Heinrich Weiders: „Bentheimer Wald“. Oskar Grenz: „Am Bache“. Fritz v. Wille: „Waldbühnen“. Karl Denide: „Burg Rheinfels“, „Im Buchenwald“, „Im Birkenhain“.

Rhein- und Taunus-Club. Herr Lehrer F. Hundt hielt in Anknüpfung an den Ausflug des Clubs in die Nahe, Alsenz- und Donnersberg-Gegend (am 30. und 31. Juli) letzten Donnerstag, den 28. Juli, im Clublokal „Zum Krokodil“, einen höchst spannenden Vortrag über die Geschichte Kreuznach, den bei berühmten Städte und Burgen. Mit dramatischer Lebendigkeit schilderte er besonders Episoden aus der Geschichte Kreuznach, den Leben Siedingens und Huttens, die auf der Ebernburg lange weilten, und zum Theil recht amüsante Szenen aus dem Leben der Ritter von Monsfort, einer bitterbölen Raubrittersippe. Die zahlreichen Zuhörer lobten den beliebten Redner mit wohlverdientem Beifall.

Die beiden Musterriegen des Männerturnvereins, welche zu dem deutschen Turnfest nach Hamburg entsendet worden waren, haben in Folge ihres guten Turnens vorzügliche Prädikate erhalten. Die aktive Riege unter dem Vorturner Fritz Hench erhielt siebenmal die Note recht gut und einmal gut. Die Riege hat also siebenmal die höchste Note, nämlich 5 erhalten und einmal 4. Die Riege turnte am Varen und wird voraussichtlich einen der ersten Plätze von allen Musterriegen einnehmen. Die Altersriege unter dem Vorturner Jange erhielt die Note gut bis recht gut. Im Einzelwettbewerb erhielt das Mitglied Frank, 3. Bt. Turnlehrer in Oldenburg, mit 53½ P. den 24. Preis. Außerdem erhielten die Turner Schwab und A. Händchen, weil sie die Punktzahl 45 erreicht hatten, lobende Anerkennungen. Der Männer-Turnverein kann also mit seinen Erfolgen bei dem deutschen Turnfest in Hamburg recht zufrieden sein. Die Turner werden Sonntag Abend 9½ mit der Taunusbahn wieder hier eintreffen und von der hier weilenden Mitgliedschaft am Bahnhof mit Musik abgeholt werden.

Sommerfest im Schweizergarten. Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“, dessen kürzlich auf dem Waldplatz „Bühnholz“ abgehaltenes Sommerfest so vortrefflich gelungen ist, sieht sich veranlaßt, ein weiteres heute Sonntag bei gutem Wetter im „Schweizergarten“ zu arrangieren. Die Vergnügungscommission hat die umfassendsten Vorbereitungen bereits getroffen und für alles gesorgt, was zu einem solchen Feste gehört. Ein starkbesetztes Orchester wird concertieren, die Sänger werden ihre schönsten Weisen ertönen lassen, Volksspiele für Klein und Groß sind vorgesehen. Bei einbrechender Dunkelheit wird ein solennes Feuerwerk abgebrannt und der ganze Garten in brillianten bengalischer Beleuchtung erglänzen; sodann wird eine Fackelpolonaise gegangen und zu deren Schluß eine lebende Gans zur Verlosung kommen. Wird das Wetter sich schon gestalten, so ist an einem guten Gelingen des Festes nicht zu zweifeln.

Der gesellige Verein „Wiesbadensia“ hält morgen, Montag, auf der „Kronenburg“ seinen zweiten Familienabend ab. Den getroffenen Vorbereitungen nach hofft man einige vergnügte Stunden den Besuchern versprechen zu können. Der Vorstand hat in seinem Programm Doppel-Concert, ausgeführt von dem Viebricher Musikverein, wie der Hauscapelle, Abingen gemeinshaftlicher Lieder, humoristischer Scherzpolonaise, Fackelreigen etc. aufgenommen, außerdem wird der Garten mit mehreren hundert Campions illuminirt und findet zum Schluß eine Feuerbeleuchtung statt. Für die jungen Leute ist auch nach Schluß des obligatorischen Nachfestes Tanz in der prachtvoll decorirten, unteren Halle vorgesehen, sodas also nach jeder Seite hin Alles aufgeboten ist, was selbst den verwöhntesten Festbesucher befriedigen wird. Falls nun der Himmel ein freundliches Gesicht behält, wird die „Wiesbadensia“ wohl sicher auf einen großen Besuch rechnen dürfen, zumal Jedem (auch Nichtmitgliedern) der Besuch freisteht. — Am heutigen Tage ist um 3 Uhr gemeinsamer Abmarsch von der Verbandstour zur Beilegung an dem Sommerfest im Restaurant „Taunus“ des Brudervereins Viebrich.

Der Verband der Linder, Maler und verwandter Berufe veranstaltet Sonntag, den 31. d. Mts., einen Ausflug über Chausseehaus, Georgenborn, Schlagenbad, Frauenstein, Dohheim, wozu auch auswärtige Filialen ihre Theilnahme schon zugesagt haben.

Die Gesellschaft „Lohengrin“ unternimmt am Sonntag, den 31. d. Mts., einen Familienausflug mit Unterhaltung nach Viebrich, Saal zur Turnhalle.

Eine neue Verleibungsfrage soll Herr Schreinermeister Jacob Krupp gegen den Redacteur der Frankfurter „Volksstimme“, Dr. Duard, eingeleitet haben infolge des in genannter Zeitung enthaltenen Berichtes über die letzte Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengerichte.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

Erbenheim, 30. Juli. Der Landwirth Wintermeyer in der Schulgasse stürzte gestern Nachmittag von seiner Schiene herunter und erlitt mehrere Rippenbrüche.

Niederlahnstein, 30. Juli. Dem bisher hier angestellten Eisenbahn-Güter-Expediten a. D. G. G. G. G., der nach Halle a. S. verzogen ist, ist der Kronenorden 4. Classe verliehen worden.

Sprechsaal.

Für Artikelunter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Gehört Herr Redacteur!

Zu meinem größten Erstaunen ersah ich gestern Abend aus den hiesigen Tagesblättern, daß auf Betreiben einzelner Herren die vorgestern Abend im „Nonnenhof“ stattgehabte Commissions-Versammlung betr. der Blau-Ländchenbahn gewissermaßen unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand. Wie eine derartige Maßregel zu Mißdeutungen Anlaß geben kann, beweist folgende Notiz des gestrigen „Mainzer Tagblatt“: „Im Damenlokal des „Hotel Nonnenhof“ fand gestern Abend eine Commissions-Versammlung der hiesigen Vereine und Corporationen statt, um Stellung gegen das Mainzer Projekt betreffs Errichtung einer Ringbahn zu nehmen. Die Verhandlungen wurden hinter verschlossenen Thüren abgehalten, selbst die amwesenden Vertreter der Wiesbadener Zeitungen mußten mit geistigem Wohlstand unversichert Sache abgeben, da man befürchtete, durch die Veröffentlichung der Beschlüsse der Commission könnten die bösen Mainzer der Weltanschauung zuvorkommen. Diese Geheimhaltung scheint für die Stichthaltigkeit der von einzelnen Wiesbadener Größen geltend gemachten Gründe recht bezeichnend zu sein und wird wohl auch von den besonders hierbei interessierten Orten des blauen Ländchens richtig beurtheilt werden. Daß das Interesse für das

Wiesbadener Projekt selbst bei den Wiesbadener Einwohnern nicht sehr groß ist, bewies der bereits erwähnte schwache Besuch der letzten öffentlichen Versammlung.“ Jedenfalls, das ist wenigstens meine Meinung und auch wohl die Anderer, ist eine derartige Geheimhaltung, nur durch einige „selbständige“ Herren hervorgerufen, bei einer derartigen, die Allgemeinheit außerordentlich interessirenden Frage gewiß nicht am Platze. Ob diese Herren bei einer event. Scheiterung des Wiesbadener Projekts wohl auch der Öffentlichkeit gegenüber die Verantwortung tragen werden? L. v. M.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 30. Juli, Nachm. Der Kaiser trifft nach den neuesten Dispositionen erst am 15. August in Wilhelmshaven ein.

Berlin, 30. Juli, Nachm. Heute Vormittag wurde im Palais Coburg die katholische Eheschließung der Prinzessin Dorothea von Coburg mit dem Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein vollzogen. Als Trauzeugen fungirten Prinz August und Hofmarschall Lieutenant von Wurmbbrandt. Heute Abend erfolgt die Abreise des Brautpaares nach Coburg.

Berlin, 30. Juli, Nachm. Bei den bevorstehenden Herbstübungen soll die neue Art der militärischen Telegraphie in großem Umfang in Probeanwendung gebracht werden.

Lemberg, 30. Juli. Einer Blättermeldung zufolge haben neuerdings in mehreren Dörfern in dem Bezirk Neu-Sandez Excesse stattgefunden. Viele Personen sind verhaftet.

Konstantinopel, 30. Juli, Nachm. Die telegraphische Berufung des Fürsten von Bulgarien zum Sultan erregt in diplomatischen Kreisen großes Aufsehen. Derselbe wird mit der verdächtigen Agitation einen Balkanstaatenbund unter Führung Bulgariens zu gründen, in Zusammenhang gebracht.

Familien-Nachrichten.

Antlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juli 1898.

Geboren: Am 27. Juli dem Schmiedegehülfen Heinrich Sauerwein e. L. Frieda Catharina Elisabeth. — Am 28. Juli dem Stationsassistenten Carl Abraham e. L. Alice Theodora Maria Wilhelmine. — Am 29. Juli dem Glasergehilfen Ernst Reiter e. L. Carl Jacob. — Am 29. Juli Spenglergehilfen Albert Petri e. L. — Am 27. Juli dem Braumeister Georg Schuler e. L. Sabette Margarethe Wilhelmine. — Am 28. Juli dem Bildhauer Maximilian Bachmann e. L. Otto Carl. — Am 28. Juli dem Herrnschneider Ludwig Stegmeyer e. L. Wilhelm Conrad. — Am 29. Juli dem Flaschenbierhändler Heinrich Seidel e. L. Gerwine Henriette.

Aufgeboten: Der verwitwete Hilfsbremsler Joseph Witten zu Roselweh mit Apollonia Raunheim daselbst, vorher hier. — Der Schreinergehilfe Wilhelm Kraß hier mit Eva Ungeheuer hier. — Der Ingenieur Eberhard von Behnen zu Hamburg mit Magdalena Frein von Hundelshausen hier.

Verheiratet: Der Herrnschneider und Tuchhändler Otto Haas hier mit Elisabeth Kimmel hier. — Der Tagelöhner Joseph Herrmann hier mit Rosette Neumann hier. — Der verwitwete Dachbedergehilfe Jakob Rüd hier mit Carolina Bengart hier.

Gestorben: Am 26. Juli der Förster a. D. Johann Degenhardt, alt 48 J. 9 M. 6 T. — Am 29. Juli Redda, alt 28 J. 9 M. — Am 28. Juli Anna Kleber, ohne Gewerbe, alt 22 J. 2 M. 15 T. — Am 28. Juli Marie, geb. Dohs, Witwe des Regierungshauswärters Karl Scheurer, alt 60 J. 10 M. 1 T. — Am 28. Juli Andreas, S. des Bergoldergehilfen Gualdo Jacob, alt 7 M. 20 T. — Am 29. Juli Philippine, geb. Endle, Witwe des Gastwirths Jacob Altmann, alt 66 J. 6 M. 18 T. — Am 29. Juli Emma, L. des Buchbinders Max Feinje, alt 7 M. 29 T. — Am 29. Juli Gertrud, geb. Cordes, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Reiter, alt 37 J. 11 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt so reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden 100 Stk. gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) gute neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polsterfedern: halbwelch 2 M., welch 2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (siehe Katalog) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung u. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Richtige gefüllte Bettfedern billigsten Preisen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus) 21 Rheinstraße 21 (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Auslieferungen

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

ist die in 24. Aufl. erschienene Schrift

des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und

Sexual-System

Freisendung für 1.4 Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilegerung.

A. Lecher, Adelsstraße 46.

Arbeitsnachweis

des
"Wiesbadener General-Anzeigers"
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder — Friseur — Glaser
Schlosser — Sattler
Schlosser — Schmied
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Tapezierer
Bogner — Zimmermann
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Glaserlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedlehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Fuhrknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz, Eisen — Friseur
Glaser — Kaufmann
Küfer — Kasser
Maler — Sattler — Maurer
Schlosser — Schlosser
Schmied — Schneider
Schuhmacher — Spengler
Tapezierer — Tapezierer
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kasseler — Bureaugehilfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsbedienter — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Euch. Möbelschreiner
gesucht von Fritz Kuh, Dop-
pelturmstraße 26. 2812

Ein kräftiger
Junge
vom Lande, der etwas Garten-
arbeit versteht, auf dauernd gesucht.
3076 Emserstr. 44, 1 St.

Lehrling auf ein Direktions-
bureau gesucht. Off.
unt. J. P. 214 an die Exp. 3089

Ein junger
Schuhmacher
auf Woche gesucht. 3092
Jahnstraße 22, 1.

Tüchtige
Rockarbeiter
gegen hohen Lohn sofort gesucht,
L. M. Dreyfus,
Mainz.

Unterricht.
The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Anfänger der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten
Section an fr. i sprechen. Unterricht von 8-12
und 3-10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den
Direktor G. Wiegand.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüroau.
SACK — LEIPZIG

Flotter

Stenograph,
perfect, zur Mitnahme mehr-
tägiger Verhandlungen (3.—5.
August) gesucht. 14016
Angebote mit Preisoff. sofort
an die Hannoversche Grund-
besitzer-Zeitung, Hannover.

Tüchtige
Vergoldergehilfen
gesucht. 3086
Vergolderei C. Totsch,
Schwalbacherstr. 3 u. Moritzstr. 7.

Junger Bursche
in eine Schiebhütte gesucht.
Näheres 9334*
Plattstrasse 41, 1 St.

Lehrling für Barbier-
u. Friseur-
geschäft gesucht W. Weniger,
Bismarckring 20. 9297*

Tüchtige
Grundgräber
gesucht. 9368*
Canalbau, verl. Pläckerstraße.

Weibliche Personen.

Gesucht eine Anzahl nette,
propere Allein- u. Haus-
mädchen in seine, dauernde
Privatstellen. Müller, Weber-
gasse 49 1 St. 9371*

Lehrmädchen findet sogleich
Stellung im
Wäschegehalt bei 3084
A. Raab, Gr. Burgstr. 8.

Eine Monatsfrau gesucht,
Lounstr. 47, i. Baden 9356*

Stellengesuche

Ein Herrschaftskutscher, ge-
dienter Cavalierist, mit guten
Zeugnissen versehen, sucht bis
1. September dauernde Stellung.
Off. postlagernd unter J. G.
Münster a. Stein. 8997*

Dörner's
erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9,
Telephon 571, sucht sofort
tätige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsköche, ferner
vier Beilöschinnen, Hotel 1. Ranges,
große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleisch,
zwei elegante Köche, netten
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Ein durchaus perfekte
Büglerin
sucht nach Privatlundschaft. Näh.
Adlerstr. 55, 5th. 3088

Gesangverein
Wiesbadener Männer-Club.
Kommenden Sonntag, den 31. cr., bei
günstiger Witterung, von Nachmittags 3 Uhr an:
Sommer-Fest
im Schweizergarten (Dambachthal).
Bei einbrechender Dunkelheit: Großes Feuer-
werk und bengalische Beleuchtung des Gartens.
Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörigen, be-
freundete Vereine und ein verehrt. Publikum laden wir
hierzu herzlich ein.
Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest
8 Tage später statt. 9937*

Färberei Kramer
Hoflieferant
Sr. Kgl. Hoheit
des Großherzogs
von Hessen.
Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a. M.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma
H. Jacobsohn, Berlin, Linienstr. 126
bewährt durch langjähr. Lieferungen an Mitgl. von
Korps, Bahn-, Post-, Militär-, Arbeiter-, Lehrer- und
Beamten-Vereinen, verleiht die neueste Fami-
lien-Nähmaschine „Krone“ für Schneider u.
Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, starker Bauart,
mit allen Apparaten, mit Fußbetrieb und Ver-
schlußkasten für M. 50.—. Dieselbe Maschine
Ausstattung II. R. 45.—. Vierwöchentliche
Probzeit, 5jährige Garantie. Wasch- und
Nähmaschinen, sowie schwere Maschinen für
Schuhmacher und Herrenschneider zu billigen
Preisen. Viele tausende in Deutschland gelieferte Maschinen können
sich überall besichtigen werden. Cataloge und Anerkennungen kosten-
los franco. Maschinen, die in der Probzeit nicht gut arbeiten,
nehmen auf meine Kosten zurück. Militaria-Verren- und
Damen-Fahrräder von M. 140 an. Obige Adresse genau
auschreiben! Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 34/9

Badhaus zum goldenen Ross,
Goldgasse 7. — Neu erbaut. — Im Centrum.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Einzelnes Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk.
Douche mit Massage. — Schöne Zimmer einschl. Bad
von 14 Mk. aufwärts pro Woche. — Gute Pension. —
Garten. H. Kupke.

Blitzableiter.
Zur Herstellung und Prüfung von Blitzableitern
durch Herrn Landesdirector der Provinz Hessen-Nassau
bzw. der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt empfohlen; ferner
und prüfe solche nach wissenschaftlichen Principien der Elektro-
technik. Lehranstalt des Physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. Kosten-
anschläge frei. C. Konleick, Wiesbaden. 1514

Kochgesch. — Speisehaus,
Oranienstraße 2, Part., nächst der Rheinstraße.
Nur anerkannt gute Küche. 3014
Mittagsstisch zu 60, 80 Pfg., 1 M. und höher in und außer dem
Hause. Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus
gebracht. Auch werden während der Mahlzeiten Getränke, Wein
u. dergl. verabreicht. Martini, perf. Kochfrau.

Des Guten zuviel hat schon manches verdorben und nicht zum
wenigsten in der Küche! Die wirkliche Güte und Bekömmlichkeit
hängt nicht ab von kostspieligem Material, sondern von der schmad-
haften Zubereitung. — In dieser Beziehung ist
ein vorzügliches Hilfsmittel:
wenige Tropfen davon ge-
nügen, um Suppen und sonstigen
Gerichten seltenen Wohlgeschmack
zu verleihen. Erhältlich in Ori-
ginalflaschen von 35 Pfg. an bei
Lebensmittel-Consumtocal der Firma C. F. W. Schwabe,
Schwalbacherstraße 49, gegenüber ex. Pläcker- und Emserstraße.
Telephon 414.

Krystall-Zucker, 10 Pfund von
Mk. 2.60 an,
Rölnener Hut-Zucker
bei Brod von 28 Pfg. per Pfd. an, alle anderen Sorten
Zucker, sowie Einmach-Essig u. dergl. billig.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
2054 Ede Hühnergasse und Al. Burgstraße.

Speisehaus Balzer.
Guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfg. 2778
Abendbrot von 25 Pfg. an.
Schulgasse 6, 1 Etage.

Fleischverkauf.
Nur 1. Qualität
Rindfleisch 56 Pfg.
fortwährend zu haben bei 9356*
Adam Bommhardt,
Walramstraße 17.

4. Auflage erschien: Dr. Adolf,
Gefahren d. künstl. Un-
fruchtbarkeit, f. 1.50 (Marken).
Krüger & Co., Leipzig 44. Med.
Catalog gratis. 3421

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Kellau's Selbstbesserung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Oberarzt a. Physik
Dr. G. Schmidt's
Gehör-Oel
besitzt die
Taubheit, Ohrenfluss,
Ohrenschmerzen,
Schwerhörigkeit
sowie in vorerwähnten Fällen
mit Gebrauchsanweisung.
Zu beziehen: Dr. G. Schmidt
Victoria-Apotheke, Rhein-
strasse 41, Wiesbaden. 11526

Wäsche zum Waschen
und Bügeln
wird angenommen. Näh.
9361* Pläckerstr. 6, 5th. I. C.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse
Mitgliederzahl: 2325. Vermögen: 48,000 Mk.
Sterbebeitrag: 50 Pfg. 1946
600 Mark Sterberente werden an die Hinter-
bliebenen verstorbenen Mitglieder gezahlt. — Aufnahm.
zu jeder Zeit. — Anmeldungen bei den Herren: Hehl, Hellmuth
straße 37, Rübsamen, Weißbühlstraße 51, Lentus, Karlstr. 16
sowie beim Kassendirektor Noll-Russong, Oranienstraße 25

Kohlen-Consum-Verein
(gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien
jeder Art, als: melirte, Ruß- und Anthracitkohlen, Stein-
kohlen, Braunkohlen- u. Cier-Briketts, Coks, Anzünde-
holz. Der Vorstand.

Chemisches Hilfbuch
für die Metall-Gewerbe
von Dr. R. Kayser.
2. verb. u. verm. Aufl. Preis gebd. Mk. 2.80.
Das Buch ist ein chemisches Lexikon für jeden
Metallarbeiter. Es giebt in praktischer, zuver-
lässiger und allgemein verständlicher Weise Rath
und Auskunft über jede der im gesammten Metall-
gewerbe so vielfach vorkommenden Fragen betref-
fend die Verwendung der chemischen Hilfsmittel und
der Durchführung chemischer Operationen. So
z. B. über Legieren, Löten, Schweißen, Kitten,
Ätzen, Härten, Beizen, Färben, Putzen,
Reinigen der Metalle etc. 1356b
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder
gegen Einsendung von Mk. 2.80 von
A. Stuber's Verlag (C. Koblitzsch) Würzburg.

PATENTE
Gebruchs-Muster-Schutz,
Waarenzeichen etc.
erwirkt
Ernst Franké, Civ.-Ingr.
Wiesbaden, Goldgasse 2a, 1. p.
1804

Echte weiß. Schinken,
Rundschnitt mit kurzer Pate,
hochfein und mild gefärbt,
versendet gegen Nachn. Emb. frei,
Julius Scherney,
13806 Hagen i. W.

Anzündholz
feingespaltene, per Centner frei
ins Haus 2 M., etwas gröber
gespalten 1.70 M., in Ruß-
kohlen per Kumpf 21 u. 19 Pfg.,
melirte und Stückkohlen per
Kumpf 20 Pfg., im Centner und
in der Fuhre billiger. 3080
Fritz Walter,
Siedgraben 18a,
Ede Römerberg und Webergasse.

Zimmerspähe
billig zu haben 3023
Gerner'scher Zimmerplan,
Berlangerstr. 18a,
Bestellungen werden auch Doh-
heimerstraße 40, 5th. 1, ange-
nommen. 3023
Kortmann & Cloos.

Zimmerspähe
pro Kasten 2 Mark 70 Pfg.
zu haben bei 3066
A. Rook, Aarstr. 8.
Zimmerspähe
zu haben 2283
Moritzstraße 23, Part.

Wanzen
samt der Brut
sofort sicher und
gründlich zu vertilgen. Flasche mit
Sprayapparat M. 3.00. 12506

Schwaben
samt der Brut
sicher und für immer zu vertreiben
M. 2.50. Ueberallhin fr. geg.
Briefen. od. Nachn. Einzig mögl.
Ausrott. und totale Vernichtung.
Radikaler Erfolg garant!
Glänz. Anerk. aus all. Erdtheil.
Nur direkt b. Reichel's Chem.
Fabr. Berlin, Eisenbahnstr. 4.
Mauritiusstr. 5, 1 St. 1. erb.
reinkl. Arbeiter Schlafst. 9363*

Wer seine Frau lieb hat und
vordrückt kommen will, lese
Dr. Bod's Buch: „Kleine Familie“.
P. 30 Pfg. Briefm. einfend. 669
G. Klötsch, Verlag, Leipzig.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Pensionen.

Pension Ossent,

4 Grünerweg 4,
dicht am Park und Kurhaus,
Garten, Balkons, Bäder. Gute
Küche. Mäßige Preise. Zimmer
frei. 3081

Lustort

Dorfwil i. G.

Schön möblierte Zimmer
in meinem neu erbauten Hause,
ganz in der Nähe des Waldes
und feister befestigt gewesen, zu
vermieten. 1399b
Gasthaus „Zum Tannus“.

Miethsgesuche

Zum 1. Oktober wird von
einer kinderlosen Familie eine
bessere Wohnung
in 1. oder 2. Etage aus 5—6
Zimmern mit Zubehör auch außer-
halb der Stadt gesucht. Off. mit
Preisangabe unt. C. M. 23 an
die Exp. erbeten. 1395b

Gesucht, 2 leere Zimmer
mit oder ohne Küche
in reinlichem Hause, auch als
Theil einer größeren Wohnung
von kinderlosem Ehepaar. Off.
mit Preis unter R. R. 17 an
die Expedition erbeten. 9338*

Vermietungen

Grosse Wohnung

Das Haus

Steinrichsberg 12, 6 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

An der Ringkirche 6,
Neubau, 1. u. 3. Stock, je 7
Zimmer, 2 Balkon, Bügel-
zimmer, Badzimmer, Küche,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, per sofort
od. 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Vertrauensstraße 18, 1. St. 2887

Neubau

An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserheizung, 3 Balkons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fensterbank, auf 1. Oktober d. Jk.
zu verm. Näheres im Bau und
Herderstraße 4, Part. I. 3070

Dohheimerstraße 26
Vielstages und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmern, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkons ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Fuß. 2760

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, möbliertes Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Möbelfaden Tannus-
straße 33/35, Keller. 2790

Herderstraße 3

Neubau, Vielstages, 2. u. 3. St.,
je 6 Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer und allem Zubehör, sowie
Parterre 4 Zimmer und Zubehör,
sofort oder später. Näh. Keller-
straße 16, part. bei Leng. 2894

Walramstr. 25

ist die 1. Etage mit 5 geräumigen
Zimmern u. Zubehör, ganz oder
getheilt zu vermieten. 3087

Blumenstraße 6

wird wegen Abreise Sr. Excell.
v. Moques das Hoch-Parterre,
6 Zimmer und Zubehör, 1. Okt.
l. Jk. frei. Einzusehen nur
Dienstags, Mittwochs u. Freitags
von 11—1 und 4—5 Uhr. Näh.
2. Stod. 3058

Hellmundstraße 2

Vbh. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. Oktober an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Hinterb. 1 Stiege. 3002

Tannusstraße 33/35

1. und 2. Stod, je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Dohheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sofort oder später, der 3. Stod
von vier Zimmern, Küche, Keller
und ein Verschlag an ruhige
Familie, ohne Kinder, zu verm.
Hohe gesunde Lage mit pracht-
voller Fernsicht. Preis 500 Mark.

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon etc., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

Fortzugs halber

ist die 1. Etage Weber-
gasse 16, bestehend aus sechs
Zimmern, preiswerth anderweitig
zu vermieten. Zu besichtigen
10—12 und 3—6 Uhr bei
Urban. 3057

Bismarckring 19

(Neubau) elegante 4 Zimmer-
Wohnungen, der Neuzeit entspr.,
zu verm. Näh. daselbst. 2792

Mittel-Wohnung.

eine schöne frdl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closé
im Abschl.) p. 1. Okt. zu verm. 2982

Echachtstraße 30

eine schöne frdl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closé
im Abschl.) p. 1. Okt. zu verm. 2982

Mauritiusstraße 8

sind 3 Zimmer, Küche etc. im
Seitenbau auf gleich oder 1. Okt.
zu verm. Näheres daselbst bei
Helfrich od. Rheinstr. 91, II. 2930

Hermannstraße 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Parterre oder 1. Stod,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2961

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenausicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Parterre. 2907

Hartingstraße 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Manf.,
Nebenutzung von Waschküche,
Bleiche, Trockenp. preiswerth zu
vermieten. 2998

Neu hergerichtete Wohnungen,

3 Zimm., Küche, gr. Verfl.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Okt. zu verm. 3017*
Näh. bei J. Koppenhöfer,
Schulgasse 4.

Lehrstraße 12

ist eine freundliche 3-Zimmer-
wohnung in der ersten Etage,
sowie eine kleine Wohnung zum
ersten October, und eine kleine
Wohnung auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näh. beim Eigen-
thümer daselbst. 2994.

Schwalbacherstraße 75

1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Keller zu vermieten. 9324*

Frankenstraße 24,

erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. daselbst.

Wohnung von 3 Zimm. u.

Küche im Seitenbau an
ruhige Leute per 1. Okt. billig
zu vermieten. Näh. bei
9084* Wörner, Westrigstr. 11.

Kleine Wohnung.

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller zum 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Part. 9352*

Rheinstraße 55

kleine, freundliche Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Speise-
kammer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 3007

Römerberg 10

ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer,
Küche und Keller auf 1. Oktober
zu vermieten. 3072

Hengasse 7a

3. Stod, Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Webefind oder
Adolfsallee 31, Part. 5882

Hartingstraße 13

schöne Frontspitz-Wohnung an
1 oder 2 ruhige Personen zu
vermieten. 3043

Schwalbacherstraße 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1 St. 2813

Feldstraße 18

Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Parterre. 2976

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Parterre
bei D. Geis. 2989

Adlerstraße 42

1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Okt. zu verm. 2951

Steingasse 31

sind Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. Okt.
zu vermieten. 2952

Steingasse 17

ist eine schöne Parterre-Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. 9006*

Frankenstraße 25

Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche
mit Zubehör, Abschl., auf 1. Okt.
zu vermieten. 2969

Zu vermieten

per 1. Oktober eine Wohnung
von 1 Zimmer und Küche, eine
Wohnung von 2 Zimmern und
Küche. Näheres bei Friedr.
Gschäcker, Nerostraße 35/37,
2. Stod rechts. 3003R

Adlerstraße 9

Frontspitz-Wohnung auf 1. Okt.
und eine Mansardenwohnung auf
gleich oder später zu verm. 3012

Walramstraße 7

Mansardenwohnung an ruhige Leute
auf 1. Okt. zu verm. 3018

Hirschgraben 12

Mansardenwohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. Näh. Adlerstr. 7,
1. Stod. 3010

Hengasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

Steingasse 25

Vbh. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. 3034

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. August zu
vermieten, 17 M. monatlich, an
ruhige Leute. 2963

Hartingstraße 12

schöne Souverän-Wohnung zu
verm. Näh. 1 St. b. l. 9328*

3 Westendstr. 3

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. bei G. Koch. 3073

Adlerstraße 50

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Hirschgraben 16

Vbh. 3. St., 3 Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stod auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Eine Wohnung

zu vermieten bei
W. Schmelzer, Dohheim.

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
A. Kermann (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stod (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres bei
3035 G. Eiserl.

Riehlstraße 2

Laden mit daranst. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Manf.,
2 Keller und separat. Flaschen-
bierkeller mit Wasserleitung, auf
1. Oktober, für 750 M., zu verm.
Näh. 1. Stod rechts. 9244

Walramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Barbieregeschäft) zu verm. Näh.
2 Stiege lts. bei Budart. 3071

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Seidel, Adolfsstr. 14.

Wirthschafts

Verpachtung.

Eine schöne gangbare Wirth-
schaft ist per 1. Oktober an solide
cautionsfähige Wirthschaftsleute
zu vermieten. 9326

Offerten sub R. Y. 24 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Werkstätten etc.

Neue geräumige

Werkstätte

per 1. Okt. an ruhige Geschäfts-
leute billig zu verm. Näh. bei
Pörtner, Westrigstr. 11. 9035*

Schmiedewerkstatt

in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, auf 1. Okt. anderweitig
zu vermieten. Näheres in der
Exp. d. Bl. 2981

Stallung

für zwei Pferde mit Wohnung,
Zimmer und Küche, zu verm.
Ludwigstraße 10. 2902

Ein großer

Lagerplatz

mit Halle
sofort zu vermieten.
Näheres Häfnergasse 14. 3104

Leere Zimmer.

Stiftstraße 1

ist heizbare Mansarde im 3. Stod
an einzelne Person auf gleich zu
vermieten. 2992

Bleichstraße 20

ist eine Mansarde an eine anst.
einzelne Person zu vermieten.
Näh. 1 Stiege. 2997

Ludwigstraße 10

eine Mansarde zu verm. 2902

Möblierte Zimmer

Grabenstraße 6

ein möbliertes Zimmer mit Kost
sofort zu vermieten. 9351*

Dranienstraße 2,

Part., möbl. Mansarde mit Kost
an einen jungen Mann zu verm.

Weilstraße 12

Gartenhaus 1. St. r., 1 auch 2
hübsch möbl. Zimmer, auch leer,
zu vermieten. 8879*

Hermannstraße 26

Borberb. 2 St. l., erhalten zwei
junge, anständige Leute Kost und
Logis. 9872*

Die billigste Bezugsquelle

für moderne Kinderwagen

finden Sie nur Albrechtsrasse 12, im

Special-Magazin, Seitenbau Part. (Kein

Laden.) Neu errichtete. Grosses Lager

von den einfachsten bis zu den hoch-

feinsten Promenaden-Kinderwagen in nur

solider und hochmoderner Ausführung

Die billigste Bezugsquelle

für moderne Kinderwagen

finden Sie nur Albrechtsrasse 12, im

Special-Magazin, Seitenbau Part. (Kein

Laden.) Neu errichtete. Grosses Lager

von den einfachsten bis zu den hoch-

feinsten Promenaden-Kinderwagen in nur

solider und hochmoderner Ausführung

Bekanntmachung.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, silb. Armband, 1 K. gold. Damen-Rem.-Uhr mit blauen Emaillestrang auf dem Rücken, nebst grauer Metallkette, 1 gold. Armband, 1 reifarbiges seid. Gürtel mit oxidierter Schnalle, 1 Paar hellgelbe Glacéhandschuhe, 1 weißer Kinderstrophut, 1 Granatbroche in Goldfassung, 1 weißes Taschentuch mit Monogramm E. H., 1 gold. Bleistift, 1 kleine goldene Damen-Rem.-Uhr (Ring ist frisch gelötet), 1 silbernes Feuerzeug, 1 weißseiden. Damenschlips, 1 schwarze Damen-Remontoir-Uhr, 1 goldenes Medaillon mit schwarzer Blumenverzierung, innen eine Haarlöcher, 1 dreireihige Korallenkette und 1 gold. Armband (Reif mit weißem, rothem und blauem Stein), 1 gold. Vortechadel, länglich, mit einem Kleeblatt, welches aus mehreren Brillanten zusammengefasst ist, 1 gold. Armband, doppelte Spange, 1 K. silb. Ketten-Börse mit 18-20 M., 1 schwarze Damen-Rem.-Uhr, klein, mit blauen deutschen Zahlen auf dem Zifferblatt, 1 gold. Armband mit Türkisen, 1 Korallenkette mit gold. Verschluss, 1 weißwollener Shawl.

Entlaufen: Hunde. **Entflogen:** 1 grauer Papagei mit rothen Schwanzfedern.

Zugelaufen: Hunde. **Zugeflogen:** 1 Kanarienvogel, 1 Brieftaube.

Gefunden: 1 Medaillon mit Christusbildchen, eine Anzahl Postkarten, 1 hellgraues Kinder-Cape, 1 Federboa, 1 Pferdebede, 10 M., 1 silb. Theestöfel, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Buch, 1 Schlauch von einem Gaslocher.

Wiesbaden, den 30. Juli 1898.

Der Polizei-Präsident.
Karl Prinz von Ratibor.

Nichtamtliche Anzeigen.

Wegen

Beschäfts-Auflösung!

Große Versteigerung

von

Herren- und Knaben-Confection,

sowie aller möglicher

wollener und leinener Sommer-Stoffe.

Nächsten Dienstag, den 2. August cr. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, lässt die Firma

Gebrüder Süss

in ihrem Geschäftslokal

am Kranzplatz

alle Restbestände an Sommerwaaren, bestehend in

fertigen

Herren- und Knaben-Anzügen,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Havelocks,
Herren- und Knaben-Toppen
aller Art,
Herren- und Knaben-Hosen und Westen,
Herren- und Knaben-Lüstre-Röcke,
Herren- und Knaben-Leinen-Röcke,
Herren-Haus- u. Schlaf-Röcke,
Herren-Wasch-Westen aller Art,
Herren-Radler-Anzüge,
Kellner-Anzüge,
sowie alle Arten wollene und leinene Sommerstoffe für Anzüge, Paletots, Hosen u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Da die Firma anerkannter Weise nur die besten Qualitäten geführt hat, ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich wirklich gute Sachen zu billigen Preisen zu verschaffen, zumal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Werth erfolgt.

Wilh. Heltrich,
Auctionator und Taxator.
8 Mauritiusstraße 8.

Schreiner-Inventar-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. August cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

17 Dohheimerstraße 17

nachstehend verzeichnetes Schreinerwerkzeug und Vorräthe als:

ca. 10 Hobelbänke und dazu gehörige Zengrahmen mit Werkzeug, Schraubzwingen, Schraubknechte, eis. Sergeanten, Fournierböcke, Jalousiepresse, Schneidbänke, ca. 200 Reihohel, Schreinerofen, 1 K. Karrchen, 1 Schubarren, 2 Doppelseitern, 2 hohe Baumleitern, Fügbocke, div. Sägen, Pumpe, einen 3theil. kupf. Leimkessel, div. Werkholz und sonstige zur Schreinerei gehörigen Gegenstände, Copirpresse mit Schränkchen und Sonstiges

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

1558

So

lange Vorrath reicht

Für Herren

Kalbleder-Zugstiefel, Kideinsatz eleg. M. 8.50
" Halenstiefel, " 8.50
" Reckler Werth 12 Mark. " 8.50
Gelbe und grüne Halenstiefel eleg. M. 9.50
Gelbe und schwarze Halbschuhe " 6.50
Wichsleder-Halenstiefel " 6.50
" Zugstiefel, Handarbeit v. M. 5.80-7.50
" dto. holzgenagelte " 4.50 an

Für Damen

Gelbe Schnurstiefel M. 6.50
" Knopfstiefel " 6.50
" Reckler Werth 8.50 Mark " 8.50
Chevr.-Knopfstiefel M. 8.50
Kidl.-Knopfstiefel, Lackblätter " 8.50
" Reckler Werth 12 Mark. " 8.50
Wichs.-Zugstiefel M. 3.—
Gelbe u. grüne Halbschuhe " 3.50
Gelbe Salonschuhe " 3.—
Lasting-Morgenschuhe " 1.50

Mädchen- und Knabenstiefel und Halbschuhe, bekannt gute Qualität, zu ebenfalls billigen Preisen.

Reparaturen:

Herrnschuhen u. Fled 3 M., Damenschuhen u. Fled 2 M., Kinderschuhen, je nach Größe, schnell und billigt

nur im 1533

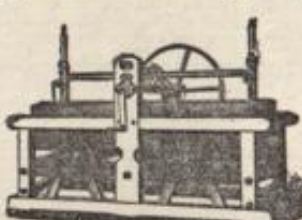
Mainzer Schuh-Bazar
von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden: Goldgasse 17. Mainz: Al. Emmerichstr. 2.

Englische Drehrollen
(Wäschemangeln)

in unübertroffener Güte.

neuester Ausführung



liefert

Seiler's Maschinen-Fabrik,
Liegnitz. 11846

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118 **A. Weber & Co., Parkweg 42.**

Peter
Uhrmacher und
6 Michelsberg 6.
Werkstätte
870 für
Reparaturen.

Bensberg,
Goldarbeiter,
Michelsberg 6.
Billigste
Preise.

Homöopath-Anstalt
FRANKFURT a. M., 15 Stiftstrasse 15
gegr. 1883, Spez. für Geschlechtskrankheiten, veralt., Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilberschthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheit, Kopf- u. Knochenschm., Folge jugendl. Verirrung, Schwächezust., Impotenz, etc. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verf. Ausw. briefl. Prosp. 2c. 20 Pfg. Sprechstunden täglich 11-1 und 3-6 Uhr. 54/68

Achtung!

Keine Schnellschuhsohlerei!

Kein Schuh wird verarbeitet, nur la Kernleder und doch zu

stannend billigen Preisen:

Herren-Sohlen und Fleck 2.20 Mk.
Damen-Sohlen und Fleck 1.80
Kinder-Sohlen und Fleck von 1 Mk. an.

Anfertigung nach Maß.

Bei Neuarbeit garantire für eleganten Sitz und modernstes Facon zu enorm billigen Preisen. 1894

Hochachtend

Johann Mattes, Schuhmachermeister,
Kirchhofgasse 5, III. Wiesbaden, Kirchhofgasse 5, III.
NB. Auf Wunsch komme in's Haus und hole die Sachen ab.

Obstpressen, Bohnenschneider,

empfehlen in den besten Systemen und zu billigsten Preisen. 1506

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaarenhandlung,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- und Seifen-Handlungen

Dr. Thompsons
Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauche billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson- und die Schutzmarke „Schwan.“ 67

Georg Spiess.

Uhren
von 4 Mark an unter 2 Jahre Garantie für guten Gang

Grabenstraße 9. 1574

Fahrräder

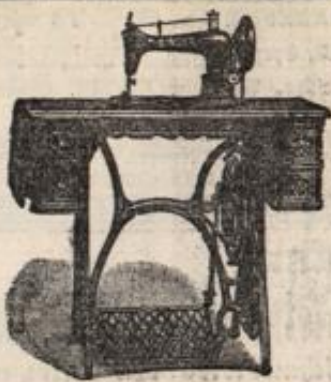
liefert, so lange der Vorrath reicht, auf niedrige

Ratenzahlung!

Josef Huber,
München,
Reuhäuserstraße 23.
Preisliste gratis gegen 5 Pfg.-Marke.

U m s o n s t

plagt sich manches Mädchen beim Wischen der Schuhe um einen Glanz hinzubringen und bedenkt nicht, daß sie bei Verwendung von Krebs-Wichse schneller schönen Glanz erzielt. Krebs-Wichse ist zu haben in den meisten Colonialwaarengeschäften. 1246b



Singer Nähmaschinen sind mustergültig, in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten vom Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

Diese Woche
Sonnabend Ziehung! Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. W.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.**

In Wiesbaden zu haben bei: C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10. 80/105

**Asphalt- u. Cement-
 Arbeiten**

werden unter Garantie bei
 Berechnung zur Ausführung über-
 nommen.

Ph. Mauss,
 Asphaltgeschäft, Pilsenstraße 21

**WILH. GAIL W^{WE} BIEBERICH A. RHEIN
 UND WIESBADEN**

**Zimmer-
 und
 Saugeschäft**

PARKETTBODENFABRIK
 TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

MOBEL-SCHREINEREI
 mit mechanischen Anlagen
 telefonisch-Anschluss
 Wiesbaden

**DAMPFSAEGE UND HOBEL-
 WERK ETC.**

Anzündholz per Centner **M. 2,20**
Abfallholz per Centner **M. 1,20**
 Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
Ludwig Becker, Papierhandlung, Kl. Burgstraße 12.

Jede bessere Schreibwarenhandlung führt **Günther Wagner's**

Welkan-Tinte

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospekte, Proben auf Wunsch.
 Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
 legenheitskäufe in Gardinen
 Portieren, Steppdecken,
 Divan- und Tischdecken etc.
 Abgepasste Portieren!
 hochaparte
 Restpartien, 2-8 Chals, à 2,
 3 bis 15 Mt. Probe-Chals
 bei Farb- u. Preisang. sec.
 Illustriert. **Bracht-Katalog**

1144 Seiten stark) gratis und
 franko!
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
 Berlin S. Oranienstr. 158.

Wer sein Vieh lieb hat, es
 frisch, in gutem Zustande
 und frei von Ungeziefer
 halten will, muß stets vorrätig
 haben:

Kubbeslandwirthsch. Präparate
 in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mt.
 Allein. Engros-Vertrieb:
H. Kocks, Drogerie u. roth.
 Kreuz, Ecke Frankenstr. u. Vie-
 marckstr., Wiesbaden. 11/195

Rath u. Sch.
 Dame jeder Angelegenheit, diskr.
 Ausw. briefl. unter Garantie.
 Offert. unter B. F. G. an den
 Generalanzeiger Wiesbad. 9360*



Georg Otto Rus,
 Uhrmacher,
 Mühlgasse 4

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
 Uhren-Geschäftes,
 gegr. 1863,

Uhrenhandlung
 und
 Reparaturwerkstätte.



Zacherlin

wirkt stannenswerth! Es tödtet jedwede

Art von Insecten mit geradezu frappirender Kraft
 und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und
 sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr
 davon übrig bleibt. Darum wird es auch von
 Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine
 Merkmale sind: 1. Die versiegelte Flasche, 2. der
 Name „Zacherl“.

Niederlagen sind in Wiesbaden und Um-
 gebung überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausge-
 hängt sind.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telefon 636.
Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!
Director Jüngling.
 Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr.

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 40 Pfg.
Gemischtes „ „ „ 42 „
Weißbrod „ „ „ 45 „
 sämtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht
Zucker.

Großkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.70.
Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. Mt. 2.60.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.20.
**Garantirt reines Zwetschkraut per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Koch-
 topf Mt. 2.45.**

**Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf
 Mt. 2.50.**

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mt. 2.70.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.

Saferloden per Pfd. 25 Pfg., Safergrüne per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppenmehl per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Handmacher Handschmitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.

Feinkes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Räböl per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Padet 8, 10, 12, 14 Pf.

Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

**Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm
 billigen Preisen.** 1835

Max Schüler,

Kirchgasse 60 nächst der Langgasse

Seifen- und Lichtehandlung

empfehlen zu billigsten Preisen

**Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachs-
 lichte, Pinsel und Bürstenwaaren.** 621 1509

Zur gefl. Beachtung!

Die erste grösste
 Wiesbadener Schnellsohlerei
 befindet sich



17. Schwalbacherstrasse 17,
 vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Herren-Stiefelsohlen und Flock Mk. 2.40,
Damen-Stiefelsohlen „ „ 1.80,
Kinder-Stiefelsohlen „ „ v. 1-1.60.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich mit
 ähnlich lautenden Geschäften hier am Platze in keiner
 Verbindung stehe.
 Mein Geschäft befindet sich
nur 17. Schwalbacherstrasse 17.

Richard Beck.
Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume,
Weißbinderrohr und Tisch empfiehlt billigst
G. H. Noll,
Mauritiusstraße 4.